

NO LIMITS

JOBS FOR THE NEXT GENERATION

ZUKUNFTS-
DESIGNER

SCHNUPPER-
TIPPS

LGBTQ+

GMUNDEN,
VÖCKLABRUCK

UNTERNEHMEN DER REGION AUF LEHRLINGSSUCHE



Jobsuche? Nachhilfe? Ferialjobs? Auslandsaufenthalt?
Geld verdienen? Sex & Liebe? Probleme?

Alle Fragen sind erlaubt!

Uns geht's darum, dass du deine Möglichkeiten kennst!

Alles, was dich bewegt!

jugendservice.at

JOB
coach

ferial
Job
börse

lern
börse

world
weit
weg

BBO
bildung
beruf
orientierung

info
stores
14 x in OÖ

JugendService



JugendService des Landes OÖ

4021 Linz, Bahnhofplatz 1 /// Telefon: 0732 66 55 44

Mo - Do: 13:00 - 17:00 Uhr, Fr. 09:00 - 14:00 Uhr

jugendservice@ooe.gv.at



@4youcard



/jugendservice.at



INHALT

- 6 ERSTER EINDRUCK
- 8 BERUFSSCHULEN OÖ
- 12 NETZWERKEN
- 14 LGBTQ+
- 16 SCHNUPPERTIPPS
- 18 FELS IN DER BRANDUNG
- 20 JUGENDBASHING
- 23 ERASMUS+
- 24 BETRIEBSNACHFOLGE
- 26 NEUE LEHRBERUFE
- 28 NEXT STOPP: ZUKUNFT
- 30 ZUKUNFTSDESIGNER
- 34 INKLUSION
- 38 POLYTECHNISCHE SCHULEN
- 40 CHILLEN ODER HACKELN

- 8 TORTEC
- 9 SEILBAHNHOLDING
- 11 ENERGIE AG
- 13 GMUNDNER MOLKEREI
- 17 JYSK
- 17 WUPPERMANN
- 22 TEUFELBERGER
- 23 XXXLUTZ
- 26 SPAR
- 27 HOTEL SCHOBER
- 33 HÜTTHALER
- 37 EUROTHERME



Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: „NO LIMITS“ ist eine geschützte Marke und DAS Lehrstellen-Magazin in Oberösterreich. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt, Abdruck, auch auszugsweise, kann nur mit Genehmigung des Verlages erfolgen. Herausgeber, Medieninhaber, Hersteller: AktivMedia VerlagsgmbH, Maria-Theresia-Str. 41/Gebäude 2, 4600 Wels, Tel. 07242/22844-111, info@no-limits.at. Geschäftsführung: Klaus Steger. Anzeigenleitung: Klaus Steger, Anzeigen: info@no-limits.at. Chefredaktion: Klaus Steger; Redaktionsleitung: Johanna Seltenhammer; Redaktion: Edith Steger, Christina Gärtner. Grafische Gestaltung: Anna Gucanin; Coverfoto: CarlosBarquero-stock.adobe.com; Alle Bubble-Illustrationen: ©Freepik; Mock-Up auf dem Umschlag: Vectonauto/Freepik; Verlags- und Herstellungsort: Maria-Theresia-Str. 41, Gebäude 2, 4600 Wels; Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GesmbH, Wiener Strasse 80, 3580 Horn; Vertrieb: Aktiv-Media VerlagsgmbH; Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder, sowie Satz- und Druckfehler übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Urheberrechtsgesetz sind vorbehalten. Im vorliegenden Druckwerk wird - wo immer es möglich ist - die geschlechterneutrale Sprache verwendet. Zur besseren Lesbarkeit wird manchmal auf das Gendern verzichtet. Maskuline Formulierungen gelten gleichermaßen für Frau und Mann und sollen keinesfalls eine Benachteiligung eines Geschlechts darstellen.

FOTO: © IMAGE BY FREPIK



www.no-limits.at

Facebook: @No.Limits.Jobs

Instagram: @nolimits.jobs



Bei Ihrem Kind liegt etwas in der Luft. Es befindet sich im Übergang zu einem neuen, spannenden Lebensabschnitt, wird Fragen haben und neue Entscheidungen treffen. Sie als Eltern werden wahrscheinlich von erster Sekunde an involviert sein, mal mehr, mal weniger. Fakt ist: Ihr Kind setzt auf Sie und Ihre Erfahrungen. Bei der Berufswahl begleiten, Unterstützung anbieten, wo sie gebraucht und gewollt wird, einen sicheren Rückhalt für Entscheidungen geben, ohne diese abzulehnen oder gar aufzuzwingen – wenn Sie das als Ihre Rolle als Eltern sehen, haben Sie schon alles richtig gemacht.

HELFFEN, ES SELBST ZU TUN

Sie kennen Ihr Kind am besten, seine Interessen, Neigungen, Stärken und Begabungen, aber auch die Schwächen und Eigenheiten. Es gibt nie nur eine geeignete Ausbildung und einen geeigneten Beruf, sondern viele. Passen Ihre Beobachtungen und Einschätzungen mit der Selbsteinschätzung Ihres Kindes zusammen? Im Vergleich lernen Sie vielleicht neue Seiten an Ihrem Kind kennen, die Rückschlüsse auf Ausbildungsmöglichkeiten zulassen. Das Schaffen von Erfahrungsräumen ist ein weiterer wichtiger Punkt. Praktische Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt gehören zu den wichtigsten Entscheidungsgrundlagen in der Bildungs- und Berufswahl, daher sollten Sie Ihrem Kind Gelegenheiten bieten, eigene Er-

fahrungen zu sammeln. Durch Schnuppermöglichkeiten und berufspraktische Tage und Wochen können Jugendliche die eigenen Vorstellungen mit der betrieblichen Realität abgleichen. Wichtig: Manchmal übertragen wir auch unsere eigenen unerfüllten Berufswünsche auf unsere Kinder. Hier ist Zurückhaltung gefragt – Ihr Kind möchte ganz sicher einen eigenen Weg einschlagen.

In unserer neuen No-Limits-Ausgabe bekommen Sie Einblicke in offene Lehrstellen, in denen die Visionäre und Visionärinnen der Zukunft ausgebildet werden, und in Themen rund um die Lehre, welche die Jugendlichen bewegen.

IHR NO-LIMITS-TEAM

HI!



Dürfen wir dir gratulieren? Alleine mit dem Lesen dieser Zeilen hast du schon einen ganz großen Schritt in Richtung selbständige Zukunft gemacht. Und eins vorweg: Egal, wofür du dich entscheidest, du machst was aus dir, da sind wir uns sicher. Sollte deine Wahl auf eine Lehre fallen, kannst du dich schon bald über eine riesige Palette an Möglichkeiten freuen. Viele Unternehmen bieten dir als Lehrling im Betrieb das ideale Sprungbrett auf die Karriereleiter – und dabei tun sie viel für dich, um dir eine schöne, interessante und vielfältige Lehrzeit zu bieten.

VIELE MÖGLICHKEITEN, DEINE ENTSCHEIDUNG

In Österreich entscheiden sich ca. 40% aller Jugendlichen nach Beendigung ihrer Schulpflicht für eine Lehrausbildung. Wenn du am Anfang stehst, hast du die Qual der Wahl: immerhin stehen dir mehr als 200 Lehrberufe offen. Für manche Lehren sind besondere Fähigkeiten erforderlich: du möchtest Bäcker werden, bist aber ein echter Langschäfer? Oder träumst von einer Karriere als Dachdecker, hast aber Höhenangst? Dann musst du dich entweder dir selbst stellen – oder aber dich für einen anderen Beruf entscheiden. Möglichkeiten, die deine Entscheidung einfacher machen, gibt es viele. Stell dir vor, wie dein Alltag aussehen kann: arbeitest du gerne mit anderen Menschen zusammen, oder bist du lieber als Einzelgänger unterwegs? Brauchst du

einen Job, bei dem du dich viel bewegst, oder bist du glücklich in einer sitzenden Position? Liegt dir das Arbeiten mit den Händen mehr oder benötigst du für einen erfüllenden Tag ganz schön viel Kopfarbeit? Auch, wenn dein Leben in deiner Hand liegt, ist es immer eine gute Idee, Eltern, Familienmitglieder und Freunde in deine Überlegungen einzubeziehen. Die kennen dich und können dir im besten Fall einen kleinen Schubser in die richtige Richtung geben.

In der neuen No-Limits-Ausgabe nehmen wir dich mit durchs riesige Angebot der offenen Lehrstellen, geben dir Tipps für die Bewerbung und machen dich startklar für dein neues Leben. Wir wünschen dir viel Information beim Lesen!

DEIN NO-LIMITS-TEAM

ERSTER EINDRUCK: PUNKTLANDUNG



Der erste Eindruck zählt, besonders im Bewerbungsgespräch. Hier sind einige Tipps, um sofort positiv aufzufallen und die Chancen auf deinen Traumjob zu erhöhen.

TEXT: JOHANNA SELTENHAMMER

VORBEREITUNG IST ALLES

Informiere dich gründlich über das Unternehmen und deinen Gesprächspartner. Kenne die wichtigsten Fakten und sei bereit, konkrete Fragen zu stellen. Das zeigt Interesse und Engagement.

PÜNKTLICHKEIT UND AUFTRITT

Sei pünktlich und achte auf ein gepflegtes Erscheinungsbild. Wähle angemessene Kleidung, die zur Unternehmenskultur passt. Ein freundliches Lächeln und ein fester Händedruck sind ebenfalls wichtig. Halte Augenkontakt und Finger weg vom Smartphone, auch im Wartebereich!

SELBSTBEWUSSTSEIN UND KÖRPERSPRACHE

Strahle Selbstbewusstsein aus, ohne arrogant zu wirken. Achte auf eine offene und entspannte Körpersprache. Halte weiter Blickkontakt und vermeide nervöse Gesten wie das Spielen mit den Haaren oder das Wippen mit den Beinen.

DER HALO-EFFEKT

Nutze den Halo-Effekt zu deinem Vorteil. Das bedeutet, eine besonders positive Eigenschaft hervorzuheben, die den gesamten Eindruck verbessert. Das kann dein Enthusiasmus, deine Teamfähigkeit oder deine Lernbereitschaft sein. Präsentiere diese Stärke gleich zu Beginn des Gesprächs.



ÄHNLICHKEITEN FINDEN

Menschen fühlen sich zu denen hingezogen, die ihnen ähnlich sind. Recherchiere Gemeinsamkeiten mit deinem Gesprächspartner und erwähne sie, dezent, im Gespräch. Das schafft eine sympathische Verbindung.

STÄRKEN BETONEN

Platziere deine wichtigsten Stärken und Erfolge am Anfang und Ende des Gesprächs. Diese Teile bleiben deinem Gesprächspartner besonders gut im Gedächtnis.

POSITIVES SELBSTBILD

Glaube an dich und deine Fähigkeiten. Eine positive Einstellung wirkt ansteckend und wird von deinem Gegenüber wahrgenommen. Der sogenannte Rosenthal-Effekt beschreibt, dass positive Erwartungen oft zu positiven Ergebnissen führen.

NACHBEREITUNG

Bedanke dich nach dem Gespräch per E-Mail für die Gelegenheit des persönlichen Kennenlernens und betone noch einmal dein Interesse an der Stelle.

Mit diesen Tipps hinterlässt du einen starken ersten Eindruck und erhöhst deine Chancen, deinen Traumjob zu bekommen. Vielleicht eine Punktlandung.

VIEL ERFOLG!



FOTO: ©IMAGE BY RAWPIXEL.COM ON FREEPK

FOTO: ©IMAGE BY FREEPK

BERUFSSCHULEN

BERUFSSCHULE ROHRBACH

Bankkaufmann/Bankkauffrau, Bürokaufmann/Bürokauffrau, Einzelhandel Allgemein, Einzelhandel mit Schwerpunkt Baustoffhandel, Einzelhandel mit Schwerpunkt Feinkostfachverkauf, Einzelhandel mit Schwerpunkt Lebensmittelhandel, Finanzdienstleistungskaufmann/Finanzdienstleistungskauffrau, Steuerassistent, Versicherungskaufmann/Versicherungskauffrau
Schulstraße 7, 4150 Rohrbach
www.bs-rohrbach.ac.at

BERUFSSCHULE SCHÄRDING

Metalltechnik - Maschinenbautechnik, Metalltechnik - Metallbau- und Blechtechnik, Metalltechnik - Stahlbautechnik, Metallbearbeitung, Metalltechnik (2 Jahre)
Ziergartenstraße 2, 4780 Schärding
www.bs-schaerding.ac.at

BERUFSSCHULE RIED

Betriebslogistikkaufmann/Betriebslogistikkauffrau, Bürokaufmann/Bürokauffrau, Einzelhandel Allgemein, Einzelhandel mit Schwerpunkt Einrichtungsberatung, Einzelhandel mit Schwerpunkt Schuhe, Einzelhandel mit Schwerpunkt Sportartikel, Einzelhandel mit Schwerpunkt Textilhandel, Polsterer, Tapezierer und Dekorateur, Speditionskaufmann/Speditionskauffrau, Speditions-

logistik, Nah- und Distributionslogistik, Sportgerätechkraft
Volksfeststraße 7, 4910 Ried i.I.
www.bs-ried.ac.at

BERUFSSCHULE MATTIGHOFEN

Berufskraftfahrer/Berufskraftfahrerin, Berufskraftfahrer/Berufskraftfahrerin und Kraftfahrzeugtechnik, Kraftfahrzeugtechnik (Modullehrberuf), Fahrradmechatronik (AV)
Feldstraße 3, 5230 Mattighofen
www.bs-mattighofen.ac.at

BERUFSSCHULE FREISTADT

Betonfertigungstechnik, Bautechnische Assistenz, Bautechnischer Zeichner/Bautechnische Zeichnerin, Bauwerkabdichtungstechnik, Betonbau, Betonbau-Spezialist, Dachdecker/in, Dachdecker und Spengler, Hochbau, Hochbau-Spezialist, Hochbau und Betonbau, Hochbau und Zimmerei, Straßenerhaltungsfachmann, Tiefbauer/in, Tiefbauspezialist, Transportbetontechnik
Linzer Straße 45, 4240 Freistadt
www.bs-freistadt.ac.at

BERUFSSCHULE STEYR 1

Kraftfahrzeugtechnik (Modullehrberuf), Kunststoffformgebung, Kunststofftechnik, Metalltechnik - Werkzeugbautechnik, Metall-

technik - Zerspanungstechnik, Skibautechniker/Skibautechnikerin, Skiebautechnik
Otto-Pensel-Straße 14, 4400 Steyr
www.bs-steyr1.ac.at

BERUFSSCHULE ALTMÜNSTER

Hotel- und Gastgewerbeassistent/Gastgewerbeassistentin, Gastronomiefachmann/Gastronomiefachfrau, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau, Systemgastronomiefachmann/Systemgastronomiefachfrau, Hotel- und Restaurantfachmann/Hotel- und Restaurantfachfrau
Ebenzweierstraße 26, 4813 Altmünster
www.bs-altmuenster.ac.at

BERUFSSCHULE GMUNDEN 1

Elektrotechnik (Modullehrberuf), Papiertechnik
Miller-v.-Aichholz-Straße 30, 4810 Gmunden
www.bs-gmunden1.ac.at

BERUFSSCHULE VÖCKLABRUCK-GMUNDEN

Bürokaufmann/Bürokauffrau, E-Commerce-Kaufmann/frau, EDV-Kaufmann/frau, Einzelhandel mit Schwerpunkt Elektro- und Elektronikberatung, Einzelhandel mit Schwerpunkt Lebensmittelhandel, Einzelhandel mit Schwerpunkt Telekommunikation, Einzelhandel mit Schwerpunkt Textilhandel, Verwaltungsassistent/Verwaltungsassistentin, Einzelhandel Allgemein
Englweg 1, 4840 Vöcklabruck
www.bs-voecklabruck-gmunden.ac.at



BERUFSSCHULE ATTNANG

Metalltechnik - Maschinenbautechnik, Metalltechnik - Metallbau- und Blechtechnik, Metalltechnik - Stahlbautechnik, Prozesstechnik, Metalltechnik - Zerspanungstechnik
Schulweg 5-7, 4800 Attnang
www.bs-attnang.ac.at

BERUFSSCHULE WELS 1

Karosseriebautechnik, Lackiertechnik, Land- und Baumaschinentechnik - Schwerpunkt Baumaschinen, Land- und Baumaschinentechnik - Schwerpunkt Landmaschinen, Lebensmitteltechnik, Metalltechnik - Maschinenbautechnik, Metalltechnik - Fahrzeugbautechnik, Metalltechnik - Schmiedetechnik, Metalltechnik - Schweißtechnik, Glasbautechnik (Modullehrberuf), Verfahrenstechnik für die Getreidewirtschaft
Linzer Straße 68, 4600 Wels
www.bs-wels1.ac.at

BERUFSSCHULE WELS 3

Bürokaufmann/Bürokauffrau, Drogist/Drogistin, Großhandelskaufmann/Großhandelskauffrau, Einzelhandel Allgemein, Einzelhandel mit Schwerpunkt Elektro- und Elektronikberatung, Einzelhandel mit Schwerpunkt Gartencenter, Einzelhandel mit Schwerpunkt Lebens-

>>>

BAUZULIEFER-INDUSTRIE

TORTEC BRANDSCHUTZTOR GMBH

Die Tortec Brandschutztor GmbH ist ein hochspezialisiertes Werk innerhalb der Hörmann-Gruppe und agiert am Standort Wolfsegg/Oberösterreich als eigenständiges Werk mit über 300 Mitarbeitern. Tortec produziert als führender Hersteller Feuerschutz- und Rauchschuttschiebetore und -türen. Auch architektonisch hochwertige Sonderlösungen werden an dem Standort für den europäischen Markt produziert.

BENEFITS

- ▶ Weiterbildungsmöglichkeiten
- ▶ Prämien bei gutem und ausgezeichnetem Erfolg bei Lehrabschlussprüfung
- ▶ Lehrlingsentschädigung über Kollektiv
- ▶ Kantine mit Essenszuschuss
- ▶ Mitarbeiter-Events und Gesundheitsmaßnahmen
- ▶ Unterstützung bei Lehre mit Matura
- ▶ Zwei Tage Prüfungsvorbereitung („Berufsmatura“) unter Fortzahlung des vollen Entgelts

GEHALT

1. Lehrjahr: € 1.050
2. Lehrjahr: € 1.150
3. Lehrjahr: € 1.500
4. Lehrjahr: € 1.900

WIR SUCHEN

- ▶ METALLTECHNIKER (M/W/X)
- ▶ ELEKTROTECHNIKER (M/W/X)
- ▶ KONSTRUKTEUR (M/W/X)

KONTAKT

Wilhelm Zuser, Leiter Lehrlingsausbildung
 Imling 10, 4902 Wolfsegg am Hausruck
wilhelm.zuser@tortec.at
 +43 7676 6060 704



Lehre Seilbahntechniker:in

Time of your life
 Gemeinsam hoch hinaus



KOMM INS TEAM:



- Bergbahnen
- Dachstein
- Salzkammergut



Natur, Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit prägen unsere Branche schon seit Jahren, genauso wie unsere Mitarbeiter. Mit enger Verbundenheit zu den Menschen und unserer Kultur sind wir ein wesentlicher Erfolgsfaktor in unserer Region.

Wenn auch Du ein starker Teil unserer erfolgreichen Mannschaft sein möchtest, dann bewirb Dich jetzt!

Dachstein West
 Feuerkogel
 Grünberg
 Dachstein Krippenstein

Bewerbungen an:
jobs@bbds.at - T: +43 50 140
www.bergbahnkarriere.recruitee.com/lehre

- Bergbahnen
- Dachstein
- Salzkammergut



mittelhandel, Einzelhandel mit Schwerpunkt Parfümerie, Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz
Carl-Blum-Straße 8, 4600 Wels
www.bs-wels3.ac.at

BERUFSSCHULE KREMSMÜNSTER

Bootbauer, Drechsler/Drechslerin, Tischlerei, Tischlereitechnik, Wagner/in, Geoinformationstechnik, Vermessungstechniker/in
Kirchberg 8, 4550 Kremsmünster
www.bs-kremsmuenster.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 9

Beschriftungsdesign und Werbetechnik, Berufsfotograf/in, Bodenleger, Buchbinder/Buchbinderin (auslaufend), Buchbindetechnik und Postpresstechnologie – Schwerpunkt: Buchbinder, Buchbindetechnik und Postpresstechnologie – Schwerpunkt: Buchfertigungstechnik, Buchbindetechnik und Postpresstechnologie – Schwerpunkt: Postpresstechnologie, Drucktechnik, Drucktechnik – Schwerpunkt: Bogenflachdruck, Drucktechnik – Schwerpunkt: Digitaldruck, Drucktechnik – Schwerpunkt: Rollenrotationsdruck, Drucktechnik – Schwerpunkt: Siebdruck, Druckvorstufentechnik, Kartonage-warenerzeuger, Maler und Beschichtungstechniker/Malerin und Beschichtungstechnikerin, Maler/in und Beschichtungstechniker/in – Schwerpunkt: Dekormaltechnik, Maler/in und Beschichtungstechniker/in – Schwerpunkt: Funktionsbeschichtungen, Maler/in und Beschichtungstechniker/in – Schwerpunkt: Historische Maltechnik, Maler/in und Beschichtungstechniker/in – Schwerpunkt: Korrosionsschutz, Medienfachmann/Medienfachfrau mit Schwerpunkt Agenturdienstleistungen, Medienfachmann/Medienfachfrau mit Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing und audiovisuelle Medien (Audio, Video und Animation), Medienfachmann/Medienfachfrau mit Schwerpunkt Marktkommunikation und Werbung (auslaufend), Medienfachmann/Medienfachfrau mit Schwerpunkt Mediendesign (auslaufend), Medienfachmann/Medienfachfrau mit Schwerpunkt Medientechnik (auslaufend), Medienfachmann/Medienfachfrau mit Schwerpunkt Onlinemarketing, Medienfachmann/Medienfachfrau mit Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien (Audio, Video und Animation), Reinigungstechnik, Reprografie
Wiener Straße 181, 4020 Linz
www.bs-linz9.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 2

Fertigteilhausbau, Hafner, Ofenbau- und Verlegetechnik, Platten- und Fliesenleger, Rauchfangkehrer, Zimmerei, Zimmereitechnik, Applikationsentwicklung - Coding, Informationstechnologie - Betriebstechnik, Informationstechnologie – Systemtechnik
Wiener Straße 181, 4020 Linz
www.bs-linz2.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 8

Dachdecker/in, Installations- und Gebäudetechnik (Modullehrberuf), Konstrukteur/Konstrukteurin – Schwerpunkt Installations- und Gebäudetechnik, Kupferschmied/in, Spengler/in, Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechnik
Glimpfingerstraße 8b, 4020 Linz
www.bs-linz8.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 7

Buch- und Medienwirtschaft - Buch- und Musikalienhandel, Buch- und Medienwirtschaft - Buch- und Pressegroßhandel, Buch- und Medienwirtschaft - Verlag, Einzelhandel Allgemein, Einzelhandel mit Schwerpunkt Eisen und Hartwaren, Einzelhandel mit Schwerpunkt



Elektro- und Elektronikberatung, Einzelhandel mit Schwerpunkt Feinkostfachverkauf, Einzelhandel mit Schwerpunkt Kraftfahrzeuge und Ersatzteile, Einzelhandel mit Schwerpunkt Lebensmittelhandel, Einzelhandel mit Schwerpunkt Textilhandel, Einzelhandel mit Schwerpunkt Uhren- und Juwelenberatung, Großhandelskaufmann/ Großhandelskauffrau, Medizinproduktkaufmann/ Medizinproduktkauffrau, Waffen- und Munitionshändler/Waffen- und Munitionshändlerin

Ferihumerstraße 28, 4040 Linz
www.bs-linz7.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 1

Friseur und Perückenmacher (Stylist)/Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin), Fußpfleger, Kosmetiker, Masseur/in, Fitnessbetreuung
Reindlstraße 48-50, 4040 Linz
www.bs-linz1.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 6

Bürokaufmann/Bürokauffrau, Einkäufer/Einkäuferin, Industriekaufmann/Industriekauffrau, Personaldienstleistung, Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau, Finanz- und Rechnungswesenassistent, Kanzleiassistent/Kanzleiassistentin
Ferihumerstraße 28, 4040 Linz
www.bs-linz6.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 3

Chemielabortechnik, Chemieverfahrenstechnik, Entsorgungs- und Recyclingfachmann - Abfall, Entsorgungs- und Recyclingfachmann - Abwasser, Kraftfahrzeugtechnik (Modullehrberuf), Labortechnik (Modullehrberuf), Metalltechnik - Maschinenbautechnik, Metalltechnik - Zerspanungstechnik, Pharmatechnologie, Prozesstechnik, Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin, Konstrukteur/Konstrukteurin mit Schwerpunkt Maschinenbautechnik, Konstrukteur/Konstrukteurin mit Schwerpunkt Metallbautechnik, Konstrukteur/Konstrukteurin mit Schwerpunkt Stahlbautechnik, Konstrukteur/Konstrukteurin mit Schwerpunkt Werkzeugbautechnik
Makartstraße 3, 4020 Linz
www.bs-linz3.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 5

Elektronik (Modullehrberuf), Elektrotechnik (Modullehrberuf), Kälteanlagenentechniker, Mechatronik (Modullehrberuf), Konstrukteur/Konstrukteurin mit Schwerpunkt Elektroinstallationstechnik
Glimpfingerstraße 8d, 4020 Linz
www.bs-linz5.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 10

Backtechnologie/Backtechnologin, Bäcker, Bäcker und Konditor (Zuckerbäcker), Blumenbinder und -händler (Florist), Fleischverarbeitung, Fleischverkauf, Florist/in, Konditor (Zuckerbäcker), Garten- und Grünflächengestaltung, Friedhofs- und Ziergärtner/Ziergärtnerin
Glimpfingerstraße 8d, 4020 Linz
www.bs-linz10.ac.at

ENERGIE- UND DIENSTLEISTUNGSKONZERN ENERGIE AG OBERÖSTERREICH



GEHALT

1. Lehrjahr: 1.000 €
2. Lehrjahr: 1.216 €
3. Lehrjahr: 1.580 €
4. Lehrjahr: 2.087 €

Du suchst eine Ausbildung, die auch in Zukunft noch viel Sinn macht und in der du deine Skills und Ideen für einen lebenswerten Planeten einsetzen kannst?

Dann komm in unser Team. Als Energie AG wollen wir unseren Kindern und zukünftigen Generationen einen intakten Planeten hinterlassen und unsere Energiezukunft auf sichere und nachhaltige Beine stellen. Das kann nur gemeinsam gelingen. Gemeinsam mit dir.

BENEFITS

- ▶ 1 WOCHEN ZUSATZURLAUB PRO JAHR BEI LEHRE MIT MATURA
- ▶ IPHONE BEI LEHRBEGINN
- ▶ CE FÜHRERSCHEIN
- ▶ ZULAGEN AB DEM 2. LEHRJAHR (BIS ZU € 1.000,- PRO MONAT)
- ▶ ZAHLREICHE ZUSATZAUSBILDUNGEN (SOZIALKOMPETENZ)
- ▶ KRISENSICHERER ARBEITGEBER
- ▶ ZUSATZKRANKENVERSICHERUNG
- ▶ BREITE AUSBILDUNG
- ▶ SPEZIALISIERUNG NACH DER LEHRZEIT
- ▶ BETRIEBSRESTAURANT
- ▶ PRÄMIEN BEI ERFOLGEN

WIR SUCHEN

- ▶ ELEKTROTECHNIKER:IN (Hauptmodul Energietechnik)
- ▶ METALLTECHNIKER:IN (Hauptmodul Maschinenbautechnik)
- ▶ IT-TECHNIKER:IN (Hauptmodul Systemtechnik)
- ▶ BÜROKAUFFRAU/BÜROKAUFMANN



FOTOS: © ENERGIE AG



energieAG
Oberösterreich

KONTAKT

Matthias Pesendorfer
Energie AG Oberösterreich
Lehrwerkstätte Gmunden
Tel.: +43 5 9000-2174
Mail: matthias.pesendorfer@energieag.at

NETZWERKEN – ABER WIE?

Netzwerken - das klingt für viele mehr nach Pflicht und Stress als nach Spaß. Dabei kann Netzwerken zahlreiche Türen öffnen, zu Freundschaften führen und berufliche Chancen ermöglichen. Ein gut gepflegtes Netzwerk ist Gold wert und ist damit weit mehr als nur ein berufliches Instrument.

TEXT: JOHANNA SELTENHAMMER

Aber wie networken denn eigentlich die Jungen? Die, welche mit Social Media aufwachsen und das Telefon für alles, aber nicht zum Telefonieren benutzen, (Achtung Vorurteil 😊). Wir haben bei Laura Payer, Gründerin von „Generation Connect“ und Gen Z-Botschafterin im Interview nachgefragt.

WIE UND WO KANN ICH NETZWERKEN?

Immer und überall! Egal ob auf einer Veranstaltung wie Berufsmessen oder online über Social Media Plattformen.

WAS BRINGT MIR NETZWERKEN ÜBERHAUPT?

Du hast ein Problem, kennst aber die Lösung nicht? Eine Person aus deinem Netzwerk kann dir da vielleicht weiterhelfen und einen guten Tipp geben. Je mehr du networkst, desto mehr Türen stehen dir später offen. Das kann vor allem beruflich sehr nützlich sein und dich schneller in deinen Traumjob oder in das Unternehmen deiner Wünsche bringen.

WIE MACHE ICH EINEN GELUNGENEN GESPRÄCHSEINSTIEG?

Das kommt ganz auf die Situation drauf an. Bei Social Media kann man auf einen Post reagieren und mit persönlicher Nachricht/Kompliment in die DM's slidin. Bei Veranstaltungen kann ein einfaches „Hey! Und wie gefällt dir die Veranstaltung?“ schon für einen guten Gesprächs-Opener sorgen.

WO NETZWERKST DU PERSÖNLICH AM LIEBSTEN?

Auf den Toiletten von Netzwerk-Veranstaltung. Dort habe ich schon besonders inspirierende Frauen getroffen. Und sind wir uns ehrlich - solche Gespräche, an einem so ungewöhnlichen Ort, bleiben einfach im Kopf. 😊

NETZWERKT DIE GENERATION Z ANDERS?

Wir sind mit Social Media aufgewachsen. Daher ist die Online-Umgebung nichts Ungewohntes. Die Barriere, mit anderen Personen online ins Gespräch zu kommen, ist sehr viel geringer als das bei jenen ist, die dieses Medium kaum oder gar nicht nutzen.

WAS SIND DEINE NO-GO's?

Im persönlichen Gespräch dauernd woanders hinschauen. Die andere Person nicht reden lassen oder ständig zu unterbrechen.



FOTO: © ANJA PAULI

TIPPS UND TRICKS

1 Trau dich ins Gespräch mit anderen zu kommen. Du brauchst keine Sorge haben, dass du dich „blämierst“. Dein/e GesprächspartnerIn wird kaum über deinen Versprecher im Nachgang stundenlang grübeln. Ganz im Gegenteil! 20 Minuten später ist das vergessen.

2 Auf Veranstaltungen gibt es super Essen. Aber mit einem vollen Mund, lässt sich nicht gut networken. Teil dir deine Essenszeiten gut ein. Oft ist es auch eine tolle Möglichkeit, sich an einen Tisch zu stellen, wo fremde Leute sind und mit denen ins Gespräch zu kommen.

3 Du hast eine coole Person auf einem Event kennengelernt? Vernetze dich mit dieser Person auf den Social-Media-Kanälen.

4 Halte Kontakt zu deinem Netzwerk. Eine „Was tut sich bei dir?“ -Nachricht alle paar Monate, kann Wunder wirken.

LEHRE MILCHTECHNOLOGIE GMUNDNER MOLKEREI GMBH



GEHALT

- 1. Lehrjahr: 914 €
- 2. Lehrjahr: 1.176 €
- 3. Lehrjahr: 1.699 €

VON DER ROHMILCH ZUM ENDPRODUKT:

Gesunde und nachhaltig hergestellte Lebensmittel liegen voll im Trend. Als Lehrling zur/zum Milchtechnolog:in lernst du innerhalb von drei Lehrjahren alle Produktionsbereiche und Abteilungen kennen.

Die Ausbildung ist besonders geeignet für Personen mit einem technischen Interesse und handwerklichen Geschick. Dabei wird vor allem Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft und Teamgeist geschätzt. Da wir in der Lebensmittelherstellung tätig sind, ist Sauberkeit & Hygiene besonders wichtig bei uns.

BENEFITS

- ▶ KRISENSICHERER ARBEITSPLATZ IN EINEM GROSSEN INDUSTRIEBETRIEB
- ▶ UMFASSENDE EINSCHULUNGS- & AUSBILDUNGSPHASE
- ▶ SACHBEZÜGE & VIELE VERGÜNSTIGUNGEN AUF PRODUKTE DER GMUNDNER MOLKEREI
- ▶ 10x BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN (ZB. MASSAGEN, PHYSIO-THERAPEUTISCHE SPRECHSTUNDEN)
- ▶ OBST & MINERALISIERTES WASSER
- ▶ FIRMENEVENTS & INTERNE VERANSTALTUNGEN
- ▶ INDIVIDUELLE ENTWICKLUNGS- & AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN
- ▶ AUSREICHEND PARKPLÄTZE
- ▶ IDEALE VERKEHRSANBINDUNG
- ▶ ATTRAKTIVE INFRASTRUKTUR IN UNMITTLBARER UMGEBUNG
- ▶ FIRMENRADL AKTION
- ▶ MÖGLICHKEIT FÜR WARMES MITTAGESSEN (INKL. FIRMENZUSCHUSS) UND VIELFÄLTIGES JAUSENANGEBOT

WIR SUCHEN

▶ LEHRE MILCHTECHNOLOGIE



KONTAKT

Ulrike Fritz, Gmundner Molkerei GmbH
Theresienthalstraße 16, 4810 Gmunden
T. +43 7612 782 0, u.fritz@gmundner-molkerei.com
www.gmundner-molkerei.com



Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität gehören heute zu den am meist diskutierten und polarisierenden Themen in unserer Gesellschaft. Warum ist das so? Was haben Unisex-Toiletten mit Diskriminierung zu tun? Und wie geht die Generation Z mit diesem Thema um? Wir haben mit Michael Hunklinger, Experte für Queer Politics, über aktuelle Debatten um LGBTQ+ Themen gesprochen. TEXT: JOHANNA SELTENHAMMER

FOTO: © MARTINA STEINER, VEKTORGRAFIK. © IMAGE BY RAWPIXEL.COM ON FREEPK

FOTO BUCH: © VERLAG: KREMAJR & SCHERIAU

Michael Hunklinger ist Politikwissenschaftler und selbst Teil der Community. Derzeit forscht und lehrt er zu den Themen Diversität und Ungleichheit an der Universität Amsterdam, zudem arbeitet er in diversen internationalen Projekten, die sich vor allem mit Fragen von politischer Partizipation und Repräsentation von LGBTQ+ Personen beschäftigen. In seinem aktuellen Buch „Pride“ macht er deutlich, warum es für uns alle notwendig ist, erkämpfte Rechte zu verteidigen.

WAS IST DIE HAUPTAUSSAGE DES BUCHES?

Das Thema LGBTQ+ geht uns alle an. Wir befinden uns auf dem Höhepunkt der rechtlichen Gleichstellung in Europa. Doch nur, weil für manche Teile der LGBTQ+ Community vieles erreicht wurde, gilt das nicht für alle. Das Erreichte steht zudem auf wackligen Beinen. Wir müssen aufpassen, dass Homo- und Transphobie (Angst und Feindseligkeit) nicht wieder mehr zunehmen.

KANN WISSENSCHAFT VORURTEILE AUS DEM WEG RÄUMEN?

Ja, das kann sie. Gerade bei den Themen sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität gibt es oft sehr viele Meinungen und wenig Wissen. Wissenschaftliche Erkenntnisse können dazu dienen, anhand von Fakten einige dieser Vorurteile aus dem Weg zu räumen. So zeigen etwa Studien, dass die Interessen von LGBTQ+ Personen sehr viel vielfältiger sind als angenommen und eben nicht z.B. alle Schwulen oder Lesben gleich ticken. Zudem wird durch Befragungen immer wieder deutlich, dass es nach wie vor Diskriminierungserfahrungen gibt.

WAS HABEN UNISEX-TOILETTEN MIT DISKRIMINIERUNG ZU TUN?

Es ist ein sehr schönes Beispiel wie eine Gefahr – in dem Fall Transfrauen – konstruiert werden. Diese konstruierte Gefahr wird dann wiederum dafür instrumentalisiert, Menschen zu diskriminieren und auszugrenzen. Dass darüber überhaupt diskutiert werden muss, wer auf welche Toilette gehen darf, hängt vor allem auch mit den Vorurteilen zusammen, die gegen Transfrauen herrschen. Weil an sich sollte es ja kein Problem sein, wenn Transfrauen auf Frauentoiletten gehen, hier gibt es aber viele Vorurteile und wenig Wissen. Es gibt keine fundierten Studien, die einen Anstieg von Übergriffen auf Frauentoiletten gibt, wenn Transfrauen Zugang dazu haben. Und dennoch wird hier mit diffusen Ängsten Meinung und transfeindliche Stimmung gemacht.

WIE EMPFINDEN SIE DIE GENERATION Z IN PUNKTO TOLERANZ?

Wir sehen hier zwei parallele Entwicklungen. Zum einen gibt es mehr Offenheit und Toleranz für nicht-heterosexuelle oder nicht-binäre Menschen und zum anderen werden traditionelle Rollenbilder wieder immer wichtiger. Manche Teile der Generation Z fühlen sich in einer vielfältigen, offenen Welt, die

digital vernetzt ist, sehr wohl und andere ziehen sich hier eher wieder in das Altbekannte zurück. Das Leben junger Menschen ist heute viel komplexer als es noch das ihrer Eltern war. Für manche ist das eine Chance. Andere aber fühlen sich da leicht überfordert und da treffen dann populistische Parolen oft auf fruchtbaren Boden.

IST ES UNTER JUNGEN MENSCHEN GERADE „IN“, DER LGBTQ+ COMMUNITY ANZUGEHÖREN?

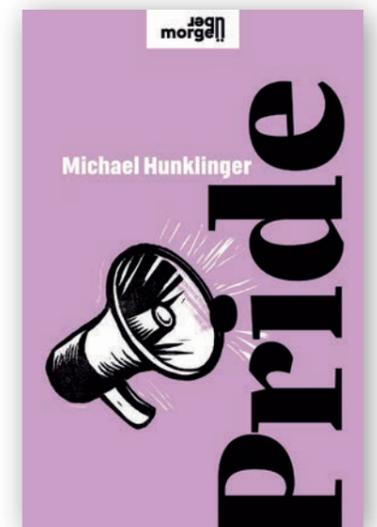
Dem würde ich klar widersprechen. Auch wenn ein Outing für viele Menschen einfacher ist als noch vor zehn oder 20 Jahren, ist es nach wie vor nicht einfach, sich zu outen. Was richtig ist, ist, dass sich mehr Menschen offen zu ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität bekennen und das ist durchaus eine erfreuliche Entwicklung.

WAS SIND DIE TÜCKEN DER DIVERSITÄT?

Als Tücken der Diversität bezeichne ich im Buch die vielen Versuche, Menschen unterschiedlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität gegeneinander auszuspielen. Das funktioniert leider immer wieder. Hier müssen wir klar dagegenhalten. Diversität ist nichts Schlechtes, sondern ganz im Gegenteil, etwas, das eine Gesellschaft stärken kann.

VIELE HABEN ANGST, SICH UNGEWOLLT NICHT KORREKT AUSZUDRÜCKEN - BERECHTIGT?

Ich plädiere immer fürs Offensein und Fragen stellen. Bemühen ist hier das zentrale Stichwort. Ich habe noch nie erlebt, dass jemand, der ernsthaft nachfragt oder sich um Verständnis bemüht, negativ angefeindet wurde. Insofern ist das Gespräch zu suchen immer der richtige Weg.



Michael Hunklinger
ISBN 978-3-218-01416-8
Verlag: Kremayr & Scheriau

SCHNUPPERN UND KENNENLERNEN

Beim Schnuppern hast du die Gelegenheit dir einen ersten Eindruck von deiner potenziellen Lehrstelle zu verschaffen – und deine Chefs und KollegInnen von dir.

WISSEN

Zeige deinen zukünftigen Chefs beim Schnuppertag, dass du dich gut über den Lehrberuf informiert hast. Dadurch merken sie, dass du dir Gedanken darüber gemacht hast und diesen Beruf wirklich lernen und ausüben möchtest. Informiere dich auch über die Firma, in der du schnuppern wirst. Auf der Firmenwebsite findet man meist alle Informationen.

PÜNKTLICHKEIT

Mit Unpünktlichkeit machst du dir am Schnuppertag keine Freunde – deine zukünftigen Chefs bekommen dadurch den Eindruck, dass du unzuverlässig bist. Plane genug Zeit für die Anreise ein. Besser du musst vor dem Termin noch ein bisschen warten, als unpünktlich zu sein.

Das kannst du bestimmt nicht mehr hören, aber: Gehe am Vorabend lieber früher ins Bett. Ausgeschlafen machst du einen viel besseren Eindruck. Falls du nervös sein solltest, sprich mit jemanden darüber und führe dir vor Augen, dass du dein Bestes getan hast, um dich vorzubereiten.

HANDY AUS

Es kann passieren, dass du ein bisschen warten musst. Lass das Smartphone lieber in der Tasche. Die MitarbeiterInnen könnten einen falschen Eindruck von dir bekommen, wenn sie dich am Schnuppertag ‚mit‘ Handy sehen.

NEUGIERDE ZEIGEN

Denk daran: Ein Schnuppertag ist für beide Seiten wichtig. Stell daher viele Fragen, damit du sehen kannst, ob du auch wirklich in dieser Firma deine Lehre absolvieren möchtest.



LEHRE IM EINZELHANDEL JYSK GMBH

Als Lehrling bist du ab dem ersten Tag ein vollwertiges Mitglied von #TeamJYSK. Du wirst der Verkaufsprofi, der unsere Kunden begeistert. Du lernst alle Abläufe im Store kennen und nimmst an regelmäßigen Trainings teil, um dein Produktwissen und deine Verkaufstechniken zu verbessern. Denn wir bei JYSK wissen: #BringDedicationMeetPossibilities
Wir entwickeln dich zum Beratungsprofi, um besten Kundenservice zu garantieren. Wir schulen dich und fördern deine Stärken. Ehrlichkeit und Respekt sind der Kern unserer JYSK Values! Nach absolvierter LAP gibt es zahlreiche Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten.



KONTAKT

JYSK GmbH
Ansprechpartnerin: Anna Lanz
anla@jysk.com
+43 664 78127038
Johann-Roithner-Straße 131, 4050 Traun
www.jysk.at

FOTOS: © JYSKGMBH



WIR FREUEN UNS
AUF DEINE BEWERBUNG!

GEHALT

1. Lehrjahr: € 1.070
2. Lehrjahr: € 1.250
3. Lehrjahr: € 1.540

BENEFITS

- ▶ ÜBERDURCHSCHNITTLICHES GEHALT
- ▶ BONUS AB DEM 1. LEHRJAHR
- ▶ 20% MITARBEITERRABATT
- ▶ ERFOLG IN DER SCHULE:
- ▶ IM 1. LEHRJAHR: IPAD & GELDPRÄMIE
- ▶ IM 2. LEHRJAHR: GELDPRÄMIE
- ▶ MIT ERFOLG BESTANDENE LAP: FÜHRERSCHEINPRÄMIE



// Starte Deine **Ausbildung** bei
Wuppermann in **Altmünster**



Wir bilden folgende Lehrberufe aus:

- // **Prozesstechniker/in**
- // **Elektrotechniker/in**
- // **Metalltechniker/in**
- // **IT-Techniker/in**

Wir wachsen weiter!

Die Wuppermann Metalltechnik ist ein dynamisches mittelständisches Unternehmen der Wuppermann-Gruppe. Wir produzieren hochwertige Rohre, Profile und Blechkomponenten. Bis 2024 entsteht an unserem Standort ein neues hochautomatisiertes Rohrwerk. Wir setzen auf ein praxisorientiertes Ausbildungskonzept, um die zukünftigen Fachkräfte auf ihre Tätigkeiten bei uns vorzubereiten und bieten ein soziales Arbeitsumfeld, Stabilität und einen familiären Zusammenhalt.

Kontakt für Bewerbungen:

Wuppermann Metalltechnik GmbH
Großalmstraße 7 | 4813 Altmünster
www.wuppermann-metalltechnik.at
Telefon: 050910-500
Bewerbungsunterlagen online:
jobs.wuppermann.com



FELS IN DER BRANDUNG: DER LEHRBETRIEB

In Zeiten wie diesen denkt die arbeitssuchende Jugend in erster Linie über Sicherheit nach. Abenteuer war gestern - man

will klare Verhältnisse und eine materiell solide Lebensgrundlage. Der Ausbildungsbetrieb soll neben dem Elternhaus der zweite Fels in der Brandung des Lebens sein. Aber warum ist das so?

TEXT: JOHANNA SELTENHAMMER



Das weiß niemand besser als
PROF. BERNHARD HEINZLMAIER.

Er ist Jugendforscher und Studienleiter einer großen Lehrlingsstudie Österreichs. Dabei wurden vom Institut für Jugendkulturforschung in Kooperation mit tfactory über 800 Lehrlinge befragt. Wir haben mit Professor Heinzlmaier über die Ergebnisse gesprochen.

WELCHE ENTSCHEIDUNGSHILFEN WERDEN BEZÜGLICH AUSBILDUNG ODER LEHRE GERNE GENUTZT?

Das hängt davon ab, ob die Person „Information Seeker“ oder eher passive Informationstypen sind. Aktiv sind eher die Frauen, während die Männer sich gerne leiten und führen lassen. Die selbständigen und aktiven Frauen greifen dabei in erster Linie auf Informationsseiten im Internet zurück. Beide Geschlechter lassen sich aber gerne von Freunden und der Familie beraten.

WAS MÜSSEN UNTERNEHMEN TUN, UM IN FRAGE ZU KOMMEN?

Beliebt sind österreichische Unternehmen, weil man sich von ihnen mehr Loyalität gegenüber den Arbeitnehmern erwartet. Amerikanischen Unternehmen beispielsweise vertraut man nicht und versucht, ihnen aus dem Weg zu gehen. Wichtige Auswahlkriterien darüber hinaus sind Arbeitsplatzsicherheit, ausreichendes Lehrlingseinkommen, gutes Betriebsklima, vor allem aber fachlich versierte und menschlich qualifizierte Ausbilder. Gute AusbilderInnen sind die Visitenkarte eines guten Lehrbetriebes.

FOTO: © GEORG WILKE

LAUT IHRER STUDIE WERDEN STABILITÄT UND SICHERHEIT IMMER WICHTIGER, WIE KOMMT DAS?

Es geht noch immer um Zukunftschancen, aber nachdem wir in Zeiten des „Sowohl-als-Auch“ leben, geht es gleichermaßen um Selbsterhaltung, die Selbstentfaltung tritt im selben Maße etwas zurück, vor allem in Krisenzeiten. Wir dürfen nicht vergessen, dass die diversen Krisen der letzten Jahre die Jugend geprägt und beeinträchtigt haben. Vor allem die Corona-Krise hat ihnen schwer zugesetzt. Folge davon ist, dass es heute nicht mehr um den sozialen Aufstieg geht, sondern ganz pragmatisch um die Verhinderung des sozialen Abstiegs. Man ist zufrieden, wenn man den Sozialstatus der Herkunftsfamilie erhalten kann.

WAS WÜNSCHT MAN SICH VON LEHRBEAUFTRAGTEN?

Lehrbeauftragte und Ausbilder sind die Schlüsselpersonen für das gute Image eines Betriebes und zudem ausschlaggebend für die Betriebstreue. Der Lehrbeauftragte soll den Lehrling nicht verobjektivieren, d.h. lediglich als Instrument zum Erreichen der Betriebsziele behandeln. Die Lehrlinge unserer Tage wollen als ganzer Mensch behandelt werden. Im Betrieb soll auch Zeit für das Thematisieren persönlicher Probleme sein. Der Lehrlingsbeauftragte wird zudem von vielen als Ersatz-Vater oder Ersatz-Mutter gesehen. Lehrbeauftragte und Ausbilder brauchen eine gute psychologische Zusatzausbildung, damit sie die Probleme der Jugend kennen und sie auch einfühlsam mit ihnen besprechen können.

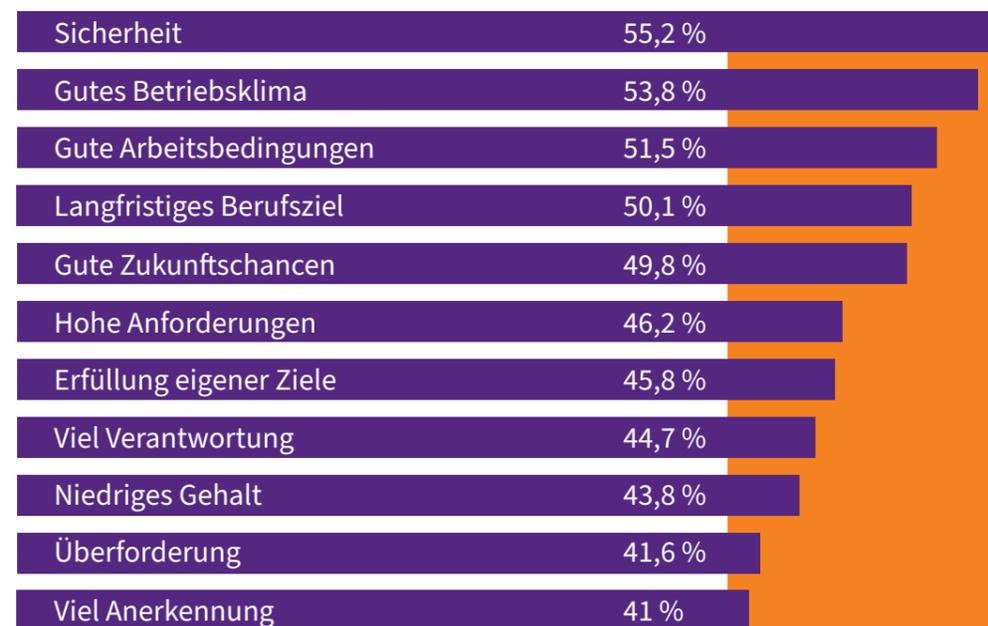
DER LEHRBETRIEB ALSO ALS FAMILIENERSATZ?

Auf jeden Fall! Die bürgerliche Familie hat aufgrund des gestiegenen Konkurrenzkampfes und des zunehmenden Drucks am Arbeitsplatz viele Obsorgepflichten gegenüber den Kindern reduzieren müssen. Die Mutter- und die Vaterrolle können von den Eltern nur mehr reduziert erfüllt werden. Aus diesem Grund brauchen Jugendliche heute zusätzliche andere Sozialisationsinstanzen, die ihnen unter die Arme greifen und für Stabilität in ihrem Leben sorgen. Das sind nun vor allem die Freunde, andere Verwandte wie die Großeltern und Schule und Lehrbetriebe.

WIE KÖNNEN LEHRLINGSAUSBILDNER IN IHRER AUFGABE UNTERSTÜTZT WERDEN?

Eine unbedingte Notwendigkeit ist, dass Ausbildungsbetriebe den Lehrlingsausbildern Zusatzqualifikationen zu den Themen Konfliktmanagement und Entwicklungspsychologie zur Verfügung stellen. Sonst können diese die Probleme, die an sie herangetragen werden, nicht wirklich bewältigen. Es treten immer mehr junge Menschen in die Lehre ein, die einen großen Förderbedarf haben. Während die Mittelschicht heute oft in höhere Bildungsinstitutionen ausweicht, werden sie durch Jugendliche aus bildungsfernen Milieus oder durch Migranten ersetzt. Häufig stellen sich diese beiden Gruppen als Problemgruppen heraus.

Welche folgenden Begriffe verbinden Jugendliche mit einer Lehre?



Lehrstudie - Welle 4: Generation „Safety First“ | rep. für 15- bis 25-jährige Lehrlinge in Österreich | n=800 | quotiert nach Geschlecht und Branche | Daten gerundet (Quelle: jugendkultur.at, factory Trendagentur)

FOTO: IMAGE BY GRMARC ON FREEPIK

SCHLUSS MIT DEM

JUGEND- BASHING



Pia Meier geht in ihrem Buch auf Ursachenforschung, warum die Generation Z tickt, wie sie tickt.

Generationenkonflikte sind nichts Neues. Schon Aristoteles beklagte sich vor 2500 Jahren über die damalige Jugend und glaubte, sein Land sei verloren. Jede Generation kritisiert die nachfolgende, ein Phänomen so alt wie die Menschheit selbst – aber auch Grund für so manche Konflikte und Missverständnisse.

TEXT: JOHANNA SELTENHAMMER



INTERVIEW MIT PIA MEIER

1 ES HEISST DIE JUGEND SEI ARBEITSSCHEU. SIE SEHEN DAS ANDERS, WARUM?

Als Personalverantwortliche in einem mittelständischen Industriebetrieb arbeite ich jeden Tag mit Auszubildenden und jungen Mitarbeitern zusammen. Und ich bin immer wieder total baff! Was die jungen Leute auf die Beine stellen, ist großartig! Zum Beispiel restaurierten unsere Auszubildenden ein altes Oldtimer-Moped, das sie günstig bei Ebay gekauft hatten. Mit viel Fleiß brachten sie es auf Vordermann und spendeten es schließlich der Lebenshilfe, die jedes Jahr eine Auktion veranstaltet.

2 WIE TICKEN DENN DIE JUNGEN?

Ich denke, die jungen Menschen sind sehr achtsam – gegenüber sich selbst, anderen und der Umwelt. Sie wurden mit dem Gedanken großgezogen: „Ich bin wertvoll“. Diese Wertschätzung fordern sie auch im Arbeitsleben ein.

3 WAS BRAUCHEN JUNGE MENSCHEN, UM GUT INS ARBEITSLEBEN ZU STARTEN?

Eine Arbeit, die zu ihren Werten und Interessen passt. Die für sie einen Sinn ergibt. Umgekehrt sollten sie auch bereit dazu sein, Leistung zu bringen. Außerdem brauchen sie Eltern, die ihnen zutrauen, ihren eigenen Weg zu gehen. Sie brauchen Bildungseinrichtungen, die ihre Stärken sehen und fördern. Sie brauchen Arbeitgeber, die ihre Interessen berücksichtigen. Sie brauchen Vorbilder und Medien, die Lust auf die Zukunft machen. Oder kurz gesagt: Sie brauchen Verständnis! Verständnis dafür, dass sie anders ticken als andere Generationen. Und dass genau das großartig ist.

4 WAS IST DAS POTENZIAL, DAS SIE MITBRINGEN?

Die jungen Leute, die gerade im Arbeitsleben starten, kennen nur unsere digitale Welt, sie wurden in sie hineingeboren. Ich und meine Generation – wir sind ja noch ganz anders aufgewachsen ... Um die großen Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können, brauchen wir digitale Lösungen, die unser Vorstellungsvermögen momentan noch übersteigen. Wenn es jemand schafft, diese Probleme zu lösen, dann die Jungen!

Die Jugend sei faul, unmotiviert und arbeits-scheu, die Zukunft dank der Generation Z quasi verloren. Das ganze Land scheint abschätzig und hoffnungslos auf die jungen Menschen zu blicken. Wir haben mit der deutschen Autorin Pia Meier über ihr neuestes Buch „Schluss mit dem Jugendbashing“ gesprochen, in dem sie einen Gegenentwurf zur angeblich verlorenen Jugend zeichnet und erklärt, warum wir als Gesellschaft positiv in die Zukunft blicken können.

SCHNITTSTELLE DER GENERATIONEN

Pia Meier sitzt an einer Schnittstelle der Generationen. In ihrer täglichen Arbeit im HR (Human Resources) sowie als Mitglied der Geschäftsführung kümmert sie sich gleichermaßen um die Belange ihrer jungen Auszubildenden wie die der erfahrenen Kollegen. Dabei begegnet die Autorin allen Menschen – ob jung oder älter – mit einer ganz bestimmten Haltung: mit herzlicher Größe. Das bedeutet für sie, Verständnis aufbringen. Den anderen mit Wohlwollen begegnen, voneinander lernen.

FOTO BUCH: ©VERLAG: GORUS MEDIA GMBH, ISBN: DE-978-3-98617-064-6, VEKTORGRAFIK: ©IMAGE BY RAWPIXEL.COM ON FREEPIK

FOTO: ©PIA MEIER

TEXTIL, KUNSTSTOFF, METALL TEUFELBERGER



GEHALT

- 1. Lehrjahr: 1.000,00 €
- 2. Lehrjahr: 1.182,65 €
- 3. Lehrjahr: 1.546,13 €
- 4. Lehrjahr: 2.028,95 €

Das Familienunternehmen Teufelberger ist für Faser- und Stahlseile sowie Umreifungsbänder bekannt. „Wir suchen nach jungen Talenten, die sich für eine Lehre entscheiden“, sagt Marc Michelitsch, Ausbildungsleiter bei Teufelberger. Denn die Lehrlinge leisten beim Welser Familienunternehmen einen wichtigen Beitrag: aktiv in den täglichen Betrieb eingebunden und mit eigenen Projekte. Die Ausbildung ist gesellschaftliche Verantwortung und Auftrag - und das mit Herz und Verstand. Ausbilder*innen begleiten ihre Lehrlinge in den ersten Berufsjahren sowohl fachlich als auch mental.

LEHRE ALS GUTE ENTSCHEIDUNG

„Die Lehre steht für soziale Integration, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit“, betont Michelitsch, „und auch aus wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sicht ist eine Lehre wichtiger und anerkannter als je zu vor.“



KONTAKT

Barbara Riess
Administration Lehrlingsausbildung
07242 413 8412 oder 0664 88521774
barbara.riess@teufelberger.com
Vogelweiderstraße 50, 4600 Wels
www.teufelberger.com/de/karriere/lehre

BENEFITS

- ▶ PRÄMIEN FÜR DEINE SCHULISCHEN LEISTUNGEN
- ▶ LEHRLINGSAUSFLÜGE
- ▶ WERTSCHÄTZENDES MITEINANDER UND SPASS AM ARBEITEN
- ▶ TEAMBUILDING IN DER LEHRLINGS-ACADEMY

WIR SUCHEN

- ▶ INDUSTRIEKAUFFRAU/-MANN (WELS)
- ▶ KUNSTSTOFFVERFAHRENSTECHNIKER*IN (WELS)
- ▶ KUNSTSTOFFTECHNOLOGE*IN (WELS)
- ▶ METALLTECHNIKER*IN (WELS & ST. AEGYD)
- ▶ PROZESSTECHNIKER*IN (WELS & ST. AEGYD)



FOTOS: © TEUFELBERGER

EINZELHANDEL XXXLUTZ KG

EIN X MEHR AUSBILDUNG!

Was steckt hinter einem der größten Möbelhändler weltweit? In unserer Zentrale in Wels (OÖ) werden alle wichtigen Abteilungen gebündelt, um unseren Kundinnen und Kunden ein optimales Einkaufserlebnis zu ermöglichen. Diese reichen vom Einkauf und Marketing, bis hin zur IT und dem E-Commerce. Lust hinter die Kulissen zu blicken? Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

BENEFITS

- ▶ LEHRE MIT MATURA
- ▶ LEHRLINGSTRAININGS IN DER XXXL-AKADEMIE
- ▶ KOSTENLOSES FITNESSSTUDIO
- ▶ MITARBEITERRESTAURANT
- ▶ MITARBEITERRABATTE
- ▶ KOSTENLOSE PARKPLÄTZE UND SEHR GUTE ÖFFENTLICHE ANBINDUNG



KONTAKT

Gabrijela Mandić, MSc
HR & Recruiting
+43 50 111 100098
JELA@lutz.at

FOTOS: © XXXLUTZ KG

GEHALT

- 1. Lehrjahr: € 880
- 2. Lehrjahr: € 1.130
- 3. Lehrjahr: € 1.430
- 4. Lehrjahr: € 1.490



WIR SUCHEN

- ▶ BÜROKAUFMANN/-FRAU
- ▶ E-COMMERCE-KAUFMANN/-FRAU
- ▶ FOTOGRAF/IN
- ▶ IT-TECHNIKER/IN
- ▶ MEDIENFACHMANN/-FRAU



LEHRE OHNE GRENZEN

Du möchtest andere Kulturen kennenlernen, deine Sprachkenntnisse pimpen und erfahren, wie dein Lehrberuf sich in einem anderen Land gestaltet? Interkulturelle Kompetenzen sind gefragt, und du möchtest diese in deinem Lebenslauf nicht missen? Dann ist ein Praktikum im Ausland das richtige für dich!

ERASMUS+

Mit dem Erasmus+-Programm hast du die Möglichkeit, während und bis zu einem Jahr nach deiner Lehre ein Praktikum im Ausland zu machen. In der Regel sind diese Praktika in einem EU-Land, unter bestimmten Voraussetzungen aber auch weltweit möglich. Die Höhe der Förderung ist abhängig von dem Land, das du wählst und der Praktikumsdauer.

MÖGLICHKEITEN

Erkundige dich zunächst, ob deine Berufsschule oder dein Lehrbetrieb am Erasmus+ Programm teilnehmen und dich bei deiner Bewerbung unterstützen. Falls das nicht der Fall ist,



kannst du dich auch an die IFA (Internationaler Fachkräfteaustausch) wenden.

FÖRDERUNG ÜBER DIE WKO

Dein Lehrbetrieb hat außerdem die Möglichkeit, sich Unterstützung über die WKO zu holen. Das gilt für Sprachkurse und/oder berufsbezogene Praktika (selbstständig organisiert vom Lehrbetrieb oder durch eine anerkannte Einrichtung wie die IFA). Der Betrieb bekommt während der Zeit deines Sprachkurses oder Praktikums das Bruttolehrlingseinkommen ersetzt – bestes Argument bei Chef oder Chefin.

BETRIEBSNACHFOLGE ALS KARRIEREWEG

Die Betriebsnachfolge bezeichnet den Prozess, bei dem ein bestehendes Unternehmen von einer Person auf eine andere übertragen wird. Dies geschieht oft, wenn die Gründerin oder der Gründer in den Ruhestand geht.

Die Betriebsnachfolge ist ein spannender und vielseitiger Karriereweg – vielleicht auch für dich?

TEXT: CHRISTINA GÄRTNER

Wer irgendwann viel Geld verdienen möchte, muss sehr früh die richtigen Entscheidungen treffen. Das fängt bei der Wahl der Ausbildung an und geht mit einem Plan für den weiteren Lebens- und Karriereweg weiter. Das Sprichwort „Über Geld spricht man nicht“ kann dazu führen, dass man sich nicht ausreichend mit den eigenen Verdienstmöglichkeiten auseinandersetzt. Genau in den entscheidenden Momenten, in denen man die Grundlagen für die berufliche Zukunft legt, ist es jedoch unerlässlich, über die eigenen Ambitionen nachzudenken und die angestrebte Richtung der Karriere zu klären.

EIGENE FIRMA

Für alle, die sich in Zukunft als eigener Chef/eigene Chefin sehen, kann die Übernahme eines bestehenden Betriebs mit Fachkräften und Kundenstamm eine attraktive Alternative zu einer Neugründung sein. Bis 2029 stehen in Österreich rund 51.500 Unternehmen zur Übergabe an. Das entspricht knapp 23 Prozent aller Arbeitgeberunternehmen. Mit diesen Betrieben sind mehr als 692.000 Arbeitsplätze verbunden (Quelle: Junge Wirtschaft).

KLASSENFAHRT ZUM TALENT SPACE

Die Wirtschaftskammer Oberösterreich bietet Jugendlichen ab 12 Jahren im Talent Space in Linz die Möglichkeit, ihre Selbstwahrnehmung zu schärfen und ein Bewusstsein für die eigenen Stärken zu entwickeln. Für Schulklassen wird eine kostenlose An- und Abreise im Klassenverbund angeboten, inklusive Lunchpaket für die SchülerInnen. Das Ziel des rund sechsstündigen Besuchs ist die Unterstützung der Jugendlichen bei der künftigen Berufsorientierung, nicht die Suche nach dem perfekten Beruf. Alle Informationen und Buchung unter: www.talentspace.at

Im Zeitraum von Jänner bis Ende Juni 2024 wurden in Oberösterreich 374 Betriebe übernommen, im Vergleich zum 1. Halbjahr 2023 mit 295 Übernahmen eine deutliche Steigerung von 26,8 Prozent. „Egal ob als Haupterwerb oder nebenberuflich: Mehr als 3.600 OberösterreicherInnen sahen im ersten Halbjahr in der Selbständigkeit eine erstrebenswerte Karriereoption. Besonders auffallend ist die deutliche Steigerung bei den Übernahmen“, kommentiert WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer die Zahlen.

LICHT UND SCHATTEN

Die Vorteile einer Betriebsnachfolge sind zahlreich. Zunächst einmal erhält der Nachfolger oft ein bereits etabliertes Unternehmen mit einem bestehenden Kundenstamm, einer soliden Infrastruktur und einem erfahrenen Team. Im Gegensatz zu vielen Startups fängt man also nicht bei Null an, sondern baut auf den Erfolg und die Erfahrungen anderer auf. Es gibt zahlreiche Branchen, in denen Nachfolger gesucht werden, von Handwerk über Gastronomie bis hin zu Dienstleistungen. So kann man – je nach Ausbildung, Interessen und Fähigkeiten – in beinahe jedem Bereich tätig werden, der einem gefällt. Natürlich können bei Übernahmen auch Schattenseiten auftauchen. Das kann von versteckten, nicht bilanzierten Verlusten bis zu mangelnder Akzeptanz der neuen Geschäftsleitung reichen. Deshalb muss die Vorbereitung einer Betriebsnachfolge ebenso intensiv und sorgfältig betrieben werden wie eine Neugründung.

ONLINE NACHFOLGEBÖRSE

Die Wirtschaftskammer Österreich bietet neben dem Gründerservice als wichtige Anlaufstelle für Informationen rund um Firmenneugründungen auch die größte österreichweite Online-Börse zum Thema Nachfolge an. Unter www.nachfolgeboerse.at haben sowohl Betriebe als auch interessierte Übernehmer die Möglichkeit, sich kostenlos und anonym in der Nachfolgebörse einzutragen. Ende August 2024 waren hier über 1.000 Anzeigen geschaltet.

UNTERNEHMERGEIST TESTEN

Wer selbstständig arbeitet, kann unabhängig Entscheidungen treffen, muss dafür aber auch die volle Verantwortung übernehmen. Wer sich ausreichend über das spezifische Unternehmen, die Branche und die Marktbedingungen informiert hat, sich Gedanken über Stärken und Schwächen gemacht und dennoch unsicher ist, ob die berufliche Zukunft in der Selbständigkeit liegt, kann seine Eignung zum Unternehmer über einen Fragebogen der Wirtschaftskammer abtesten. Dieser von Psychologen erstellte Test steht kostenlos unter www.wko.at/gruendung/unternehmertest zum Abruf bereit. In nur 15 Minuten erfährt man mehr darüber, wie man tickt – ganz unabhängig vom Ergebnis auf jeden Fall eine gut investierte Zeit in die eigene Zukunft.

NEUE LEHRBERUFE

Künstliche Intelligenz (KI) verändert die Anforderungen an die Berufe – und damit direkt auch die Ausbildung der künftigen Fachkräfte. Doch KI ist nicht der einzige Grund, warum sich Lehrberufe verändern oder gänzlich neue Ausbildungen angeboten werden.

Wie schnell es durch KI zu Änderungen kommt, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Laut Michael Katzlberger, Geschäftsführer der Wiener Agentur 3LIOT.ai, zählen dazu etwa die technologische Entwicklung und die Akzeptanz der KI in den verschiedenen Branchen. Er rechnet mit ersten sichtbaren Veränderungen im Jahr 2024. „Aber es ist unwahrscheinlich, dass Ausbildungen überflüssig werden, bevor sie abgeschlossen sind“, so der gebürtige Welser. Dennoch sollten Auszubildende auf zukünftige Veränderungen vorbereitet sein. „Menschen, die sich schnell an Marktveränderungen anpassen und Innovationen vorantreiben können, werden klar im Vorteil sein“, so Katzlberger.

ANFORDERUNG DER BETRIEBE

Laut Eva-Maria Schupfer, MSc, Abteilungsleiterin Bildungspolitik und Leiterin der Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle in der Wirtschaftskammer (WKO) Oberösterreich, ist der digitale und technische Fortschritt sehr rasant. „Es geht nicht nur um KI, sondern auch um digitale Qualifikationen, die damit verbunden sind“, betont Schupfer. 2019 hat sich etwa aufgrund der E-Bikes mit dem „Fahrradmechatiker“ ein völlig neuer Lehrberuf entwickelt. Durch die stete Analyse und Modernisierung der Lehrberufe gibt es eine Aktualitätsgarantie. „Es werden alle fünf Jahre sämtliche Inhalte der Lehrberufe über-

arbeitet, damit auch Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung Eingang finden. Green Skills etwa sind in vielen Facetten der Lehre wiederzufinden“, erklärt die Ausbildungsexpertin.

SO ENTSTEHEN NEUE LEHRBERUFE

Ehe eine bestimmte berufliche Tätigkeit in die Lehrberufsliste aufgenommen wird, zeigt ein vom Wirtschaftsministerium angeordneter Ausbildungsversuch, ob die festgelegten beruflichen Tätigkeiten, die Dauer der Ausbildung und die Gegenstände der Abschlussprüfung geeignet sind. Die Ausbildungsversuche zur „Tierärztliche Ordinationsassistentin“ sowie „Zahnärztliche Fachassistentin“ haben diese Prüfung bestanden und sind jetzt sogenannte Regellehrberufe.



FOTO: 123RF-PERIGT6



LÄUFT

Deine Lehre bei SPAR.

Hier bist du der SPAR.

Und das ist deine Bühne.

HIER HAST DU MEHR DRAUF. AUCH AUF DEM KONTO.

HIER BEKOMMST DU EIN IPAD WENN DU GOOD BIST.

Hier gibt's mehr als Fame: eine Lehre voller Möglichkeiten.



LERNE UNS KENNEN UND VEREINBARE GLEICH EINEN SCHNUPPERTAG

Nutze die Möglichkeiten!

www.spar.at/lehre



Bewerbung online, per Mail an ooe.karriere@spar.at oder persönlich im Markt.

Gilt für alle von der SPAR Österreichische Warenhandels-AG geführten Filialen sowie für alle Märkte der INTERSPAR Gesellschaft m.b.H. und der Maximarkt Handels-Gesellschaft m.b.H.

Einzelhandelskauffrau/-mann mit Schwerpunkt Lebensmittel in allen SPAR- und EUROSPAR-Märkten
Großhandelskauffrau/-mann in Marchtrenk

Einzelhandelskauffrau/-mann mit Schwerpunkt Fleisch- und Wurstabteilung TANN in allen INTERSPAR-Standorten

Fleischverarbeiter:in oder **Lebensmitteltechniker:in** in Marchtrenk

GASTRONOMIE/TOURISMUS

HOTEL SCHOBER GMBH & CO KG

Unser *** Superior Hotel liegt im wunderschönen Salzkammergut nur wenige Kilometer vom Attersee entfernt.

Wir suchen genau Dich! Werde Teil unseres Teams! Starte Deine berufliche Karriere in unserem familiär geführten Hotel!

BENEFITS

- ▶ KOSTENLOSES ZIMMER UND VERPFLEGUNG
- ▶ KOSTENLOSE NUTZUNG UNSERES WELLNESSBEREICHS UND FITNESSRAUMS
- ▶ EIN FREUNDLICHES UND UNTERSTÜTZENDES TEAM, BEI DEM DU DICH SICHER GUT AUFGEHOBEN FÜHLST

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG!



KONTAKT

Familien- & Ferienhotel Lohninger-Schober
Hermann Schober
Hipping 18
A-4880 St. Georgen im Attergau
office@lohninger-schober.at
www.lohninger-schober.at

GEHALT

1. Lehrjahr: € 1.000
2. Lehrjahr: € 1.120
3. Lehrjahr: € 1.320

WIR SUCHEN

- ▶ KOCH
- ▶ KELLNER



NEXT STOP: ZUKUNFT DAS JUGEND- SERVICE BRINGT DICH WEITER

Spätestens der Jahreswechsel macht es sichtbar und bietet die perfekte Gelegenheit für einen Neuanfang: „New Year, New Me, New School, New Job?“ Mit Unterstützung des JugendService des Landes OÖ kannst du deine Ziele für 2025 erreichen, egal ob es um Ausbildung, Job oder persönliche Entwicklung geht!



Weißt du nicht, welcher Schultyp am besten zu dir passt? Nach der Pflichtschule stehen dir viele Wege offen – da kann es schon mal passieren, dass du den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr siehst! Die Bildungs- und Berufsorientierung (BBO) hilft dir dabei, im Ausbildungsdschungel den Durchblick zu behalten. Mit einem Interessens- und Fähigkeitencheck sowie verschiedenen Berufsinteressenstests kannst du deine Stärken entdecken und herausfinden, welche Berufe oder Ausbildungen zu dir passen.

BILDUNGS- UND BERUFSORIENTIERUNG

Zusätzlich erhältst du Informationen zu Schultypen wie AHS, HTL, HLW und Fachschulen sowie zu Finanzierungsmöglichkeiten durch Beihilfen und Förderungen. Außerdem erarbeitest du gemeinsam mit deinem Jugendberater individuelle Vorschläge für deinen weiteren Weg.

Und keine Sorge: Selbst, wenn du dich für den „falschen“ Ausbildungsweg entschieden hast, ist es nie zu spät für einen Neuanfang. Das JugendService unterstützt dich in jedem Fall!



JOB COACHING

Der Einstieg ins Berufsleben spielt eine wichtige Rolle in deinem Leben: Hier setzt das JobCoaching des JugendService an. Egal, ob du auf der Suche nach einer Lehrstelle bist oder Unterstützung bei deiner Bewerbung benötigst – dein JobCoach steht dir zur Seite. Wir helfen dir, deine beruflichen Wünsche klar zu formulieren, die nächsten Schritte zu planen und deine Stärken zu erkennen. Zudem unterstützen wir dich beim Verfassen von Bewerbungen, beim Finden von Schnupperplätzen und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.

Im JobCoaching lernst du nicht nur deine Interessen und Fähigkeiten besser kennen, sondern erhältst auch Zugang zu wichtigen Informationen über Lehrstellen und deren Aufnahmekriterien. Wenn du Unterstützung bei der Suche nach Förderungen oder Beihilfen benötigst, hilft dir dein JobCoach ebenfalls gerne weiter. Ein kostenloser Termin ist schnell vereinbart – so bist du schon einen Schritt näher an deinem Wunschjob!

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG / FOTO: KRAKENIMAGES.COM - STOCK.ADOBE.COM

JugendService



PERSPEKTIVENCOACHING

Wer bin ich? Was möchte ich im Leben erreichen? Wie finde ich meine erste Wohnung? Habe ich mich für die richtige Ausbildung entschieden? Wie kann ich mir mein Leben leisten? Was wird aus unserer Welt?

Die Zukunft scheint oft so weit weg und trotzdem müssen Entscheidungen getroffen werden, die dein ganzes Leben beeinflussen können. Du hast Fragen, Träume und Möglichkeiten, aber auch Ängste und Zweifel. Wenn du vor Herausforderungen stehst und das Gefühl hast, festzustecken, kann das PerspektivenCoaching des JugendService eine wertvolle Unterstützung bieten. Hier erfährst du, wie du deine Sichtweise erweitern und neue Ansätze für deine Herausforderungen finden kannst.

Typische Anzeichen, dass du eine neue Perspektive brauchst, könnten sein: das Gefühl des Stillstands, das Ende eines Lebensabschnitts wie die Matura oder schlicht die Lust auf Veränderung. Die PerspektivenCoaches unterstützen dich dabei, gemeinsam einen Plan zu erarbeiten, wie du deine Ziele erreichen kannst.

Das PerspektivenCoaching hilft dir auch, überholte Überzeugungen abzulegen und neue Wege zu finden. Der Weg zum Erfolg ist nicht immer geradlinig, aber mit der richtigen Unterstützung kannst du deinen eigenen Weg finden.

STARTE DURCH MIT DEM JUGENDSERVICE

Das JugendService bietet dir also eine Vielzahl an Möglichkeiten, um deine Zukunft aktiv zu gestalten. Egal, ob du eine Ausbildung suchst, Unterstützung bei der Berufswahl brauchst oder einfach nicht weiterweißt – hier findest du die passenden Angebote.

Jetzt liegt es an dir, die Initiative zu ergreifen. Vereinbare noch heute einen Termin in einem der 14 JugendService Infostores in Oberösterreich und starte deine persönliche Reise mit JobCoaching, der BBO oder dem PerspektivenCoaching.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG / FOTO: 123RF-LIGHTFIELDSTUDIOS

14 X IN OBERÖSTERREICH

0732 66 55 44

jugendservice@ooe.gv.at

www.jugendservice.at

@4youCard

@4youCard

ZUKUNFTSDESIGNER GESTALTE DIE DIGITALE WELT VON MORGEN

In einer Welt, die von Technologie geprägt ist, eröffnet die IT-Branche faszinierende Perspektiven für deine berufliche Zukunft. Von spannenden Karrieren als Programmierer oder Game-Designer bis hin zu innovativen Ideen für nachhaltige Technologien: Der IT-Bereich bietet dir die Möglichkeit, die Zukunft aktiv mitzugestalten!

TEXT: CHRISTINA GÄRTNER

In der Gründungsstatistik des ersten Halbjahres 2024 liegt der Bereich „Information und Consulting“ auf Rang drei mit 550 von insgesamt 3.612 neu gegründeten Firmen. Die Kammermitglieder und ihre ArbeitnehmerInnen sind Motoren des Innovations- und Zukunftsstandortes Österreichs. Durch KI (Künstliche Intelligenz) befindet sich der IT-Bereich im Umbruch und wird in manchen Bereichen revolutioniert. Einerseits, weil sich dank KI-Unterstützung Aufgaben effizienter durchführen lassen. Andererseits, weil sich das Angebot der Firmen sowie das Nutzerverhalten verändern. Im

Jugend Trend-Monitor von 2023 stimmten über 40 Prozent der befragten Jugendlichen zu, dass KI den Arbeitsmarkt revolutionieren wird.

KI-KENNTNISSE ALS KARRIERE-BOOSTER

Warum man dem Thema KI auf jeden Fall Beachtung schenken muss, erklärt Gerhard Kürner, Geschäftsführer des Software Entwicklers 506.ai in Linz, etwa mit Hinweis auf den Work Trend Index 2024: „71 Prozent der Führungskräfte in

Europa würden jemanden mit weniger Erfahrung, aber mit KI-Fähigkeiten eher einstellen als einen höher qualifizierten Kandidaten, dem KI-Kenntnisse fehlen.“

Eine Gefahr beim Thema KI ist der Gender-Gap, also Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Jedoch weniger im Bereich der Gehälter von Programmierern und Entwicklern – wozu die Arbeiterkammer OÖ auf Anfrage leider keine Daten zur Verfügung stellen konnte, sondern vielmehr auf Seiten der AnwenderInnen. Laut einer aktuellen Studie aus Dänemark – einem bei KI führendem Land – nutzen laut Kürner deutlich mehr Männer KI. Frauen hinken um fast 20 Prozent hinterher. Ein möglicher Grund: Männer probieren KI-Apps und Anwendungen einfach aus, wogegen Frauen sich erst nach einer entsprechenden Schulung trauen. Deshalb auch sein dringlicher Rat: „Dieser Bereich entwickelt sich extrem schnell. Hier ist nicht die Zeit für lange Planungen, sondern man muss rasch beginnen und in kleinen Schritten lernen. Wer in den Bereich hineinschnuppert, wird sehr schnell seinen Weg finden.“

AUS- UND WEITERBILDUNG

Der Umgang mit KI ist auch ein wichtiger Faktor im Bereich der Weiterbildung, etwa für IT-Abteilungen. An Fachhochschulen findet sich im Studienplan das Thema ebenso wie in einigen Masterstudien an den Universitäten. Wer sich für eine IT-Lehre interessiert, hat etwa in der Fachhochschule Oberösterreich oder der eww ITandTEL interessante Ausbildungsbetriebe, die beide mit viel Erfolg Jugendliche ausbilden. Anfragen bei Jobbörsen ergaben Ende August rund 150 Angebote für Lehrlingsausbildungen im IT-Bereich in ganz Oberösterreich.

JOBS MIT ZUKUNFT

Die „Digital Mile“ in Linz erstreckt sich von der Donaulände bis zum Linzer Hafen. Entlang dieser Strecke haben 110 innovative Digitalisierungs-Unternehmen ihren Sitz. Von Pionieren der IT, Technologieführern, Uni- und Soonicorns bis hin zu Startups und KMUs sind hier rund 3.500 MitarbeiterInnen beschäftigt und etwa 1.000 Jobs warten auf die nächsten IT-Boys & IT-Girls. DI Georg Spiesberger, Tech Harbor Geschäftsführer, hat sich bei den großen Leitbetrieben

in der „Digital Mile“ nach Ausbildungsplätzen erkundigt. Der multinationale Technologiekonzern Kontro bildet aktuell den ersten Lehrling für „Applikationsentwicklung und Coding“ aus. Hier ist man sicher: „Die Lehrlingsausbildung in der IT könnte aufgrund des Fachkräftemangels Zukunft haben, ist aber mit sehr viel Aufwand verbunden.“ Dieser hohe Ressourcenaufwand hält andere Unternehmen der „Digital Mile“, wie etwa Dynatrace, MIC, smec, Netural, Cloudflight, bet-at-home oder karriere.at davon ab, derzeit eigene Lehrlinge auszubilden. „Die IT ist zweifellos eine spannende und zukunftsorientierte Branche mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Jobs und Entwicklungsmöglichkeiten“, ist man bei Dynatrace davon überzeugt, dass sich der Fachkräftemangel weiter verschärft und die Nachfrage nach qualifiziertem IT-Personal und das Angebot an tollen Jobs stetig steigt. Auch bei bet-at-home sieht man in der Lehrlingsausbildung „ein wichtiges Thema für die Zukunft, um auch niederschwellig den Einstieg in die IT-Ausbildung zu gewährleisten und dem Fachkräftemangel Einhalt zu gebieten.“ Kritik kommt am derzeitigen Ausbildungsangebot der Berufsschule, die aktuell nicht bietet, was so manchen Unternehmen in der „Digital Mile“ suchen. Es bleibt zu hoffen, dass hier entsprechend schnell reagiert und gehandelt wird, um vielen Jugendlichen den Schritt in diesen zukunftssträchtigen und auch krisensicheren Arbeitsbereich zu ermöglichen.

LEBE DEIN TALENT

DIE LEHRE.

Mach was du gerne tust und starte mit deiner Lehre top ausgebildet und erfolgreich in deine Zukunft. Mach's gleich richtig und lebe dein Talent.



Informieren und LEHRE starten!
die-lehre.at



FLEISCHEREI, LEBENSMITTELPRODUKTION HÜTTHALER KG



Komm ins Hütthi TEAM!

GEHALT

Das Gehalt variiert je nach Ausbildungsplatz

Mit einer Ausbildung in der Fleischverarbeitung, Lebensmitteltechnik oder Feinkostverkauf wirst du zur Nachwuchs-Führungskraft bei Hütthaler, dem Familienunternehmen für erstklassige Fleisch-, Wurst- und Schinkenspezialitäten aus Österreich. Bei uns wirst du Teil eines engagierten und motivierten Teams, profitierst von vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und genießt eine Arbeitsatmosphäre, die Innovation und Teamwork fördert.

BENEFITS

- ▶ KOSTENLOSE BETRIEBSKANTINE (MIT FRÜHSTÜCK UND MITTAGESSEN)
- ▶ DAUERSTELLE MIT AUFSTIEGS- UND FORTBILDUNGSMÖGLICHKEIT
- ▶ ZUSÄTZLICHE PRÄMIEN FÜR GUTEN UND AUSGEZEICHNETEN SCHULERFOLG
- ▶ TEAMBUILDING-EVENTS MIT SPASSFAKTOR
- ▶ GESUNDHEITS- & SPORTANGEBOTE
- ▶ RABATTE IN DEN HÜTTHALER FILIALEN

DEINE LEHRE

- ▶ LEBENSMITTELTECHNIKER/IN
- ▶ FLEISCHTECHNOLOGE/IN
- ▶ FEINKOSTVERKÄUFER/IN



KONTAKT
Miriam Burger
burger@huetthaler.at
huetthalerkg.recruitee.com
Tel.: +43 (0) 7673 / 22 30-38
Linzer Straße 1
4690 Schwanenstadt



FOTOS: © HÜTTHALER KG



INKLUSION AM ARBEITSPLATZ

VORSPRUNG DURCH VIELFALT

Inklusion am Arbeitsplatz wird immer wichtiger und hat das Potenzial, die Art und Weise, wie wir arbeiten, zu verändern. Es geht darum, ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Menschen, egal welche Fähigkeiten oder Einschränkungen sie haben, ihr Bestes geben können.

TEXT: CHRISTINA GÄRTNER

Inklusion ist ein wichtiger Begriff, der beschreibt, dass alle Menschen, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Bedürfnissen, gleichwertig in die Gesellschaft einbezogen werden. Es bedeutet, dass niemand ausgeschlossen wird, egal ob in der Schule, im Beruf oder in der Freizeit. Der Grund, warum Inklusion wichtig ist, liegt darin, dass sie Chancengleichheit schafft. Jeder hat die Möglichkeit, Freundschaften zu schließen, Talente zu entdecken und sich wohlfühlen. Eine inklusive Gemeinschaft ist stärker und vielfältiger, was das Verständnis und den Respekt füreinander fördert.

VORBILDWIRKUNG

Oberösterreich ist Vorreiter im Bereich der Chancengleichheit und der Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Diese Position wird durch konkrete Maßnahmen

im Bereich „Arbeit und Inklusion“ weiter ausgebaut. Im April 2024 präsentierten das Land Oberösterreich und die Wirtschaftskammer OÖ gemeinsam ein neues Beschäftigungsmodell, einen Inklusionszuschuss für Unternehmen und 23 weitere Maßnahmen mit dem Ziel, die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigten am Arbeitsmarkt zu verbessern. „Für Unternehmen ist die aktuell neu geschaffene zentrale Anlaufstelle für Inklusion absolut von Vorteil und wird hoffentlich einiges erleichtern“, ist Christine Wagner, Geschäftsführerin Alfred Wagner Stahl-Technik & Zuschnitt GmbH, überzeugt.

GEWINN FÜR ALLE

In diesem Unternehmen aus Pasching wird seit September 2020 Inklusion am Arbeitsplatz gelebt. Laut Christi-

FOTO: © LAND OÖ/DANIELA STERNBERGER

FOTO: © BILLA AG / CHRISTIAN DISEK



ne Wagner wurde vorab die Idee der integrativen Beschäftigung mit dem gesamten Team besprochen, das Für und Wider abgewogen und unter Berücksichtigung der Bedenken ein für alle machbarer Weg festgelegt. „Für uns ist die integrative Beschäftigung eine win-win-Situation. Es sind keine Alibi-Beschäftigungen, sondern jeder kann am Ende die geschaffte Leistung sehen und mit Recht auch stolz darauf sein“, resümiert die Geschäftsführerin positiv, ohne die Herausforderungen zu verschweigen. „Psychische Erkrankungen unterliegen starken Schwankungen. Wir haben es uns anfangs leichter vorgestellt, als es tatsächlich manchmal ist. Es gibt Tage, da ist an Arbeit kaum zu denken.“ Ihr Fazit: Es muss das Team hinter der Entscheidung für integrative Beschäftigung stehen, die Geschäftsführung alleine ist nicht ausreichend. Zusätzlich zu den beiden Mitarbeitern von Exit Sozial unterstützt seit April 2024 ein Mann mit körperlicher Behinderung und psychischer Belastung das Team an drei Tagen.

DISABILITY STRATEGIE

Auch beim Möbelhändler Ikea oder Kellner & Kunz in Wels setzt man auf die Kraft durch Vielfalt und beschäftigt Menschen mit besonderen Bedürfnissen. >>>



2015 hat Rewe in Österreich eine umfassende DisAbility Strategie verabschiedet, um Inklusion stärker im Unternehmen zu verankern. Mittlerweile beschäftigt der Konzern in Österreich fast 1.000 MitarbeiterInnen mit Behinderungen, hat ein quasi barrierefreies Filialnetz, setzt spezifische Maßnahmen wie reizarmes Einkaufen in der stillen Stunde und verbessert im Dialog mit Betroffenen regelmäßig den barrierefreien Zugang zu allen Online-Angeboten. „Das Unternehmen profitiert von unterschiedlichen Perspektiven und kann sich authentisch sozial engagieren, was KundInnen schätzen. MitarbeiterInnen fühlen sich in ihrer Individualität und ihren Stärken geschätzt“, heißt es bei Rewe. Hier ist man sich aber auch sicher: Aufgrund der Vielzahl an Behinderungen und der Unternehmensgröße wird eine 100prozentige Inklusivität nie erreicht werden.

GEMEINSAM STARK

Jeder kann im Alltag dazu beitragen, dass niemand ausgeschlossen wird. Ob in der Schule, im Verein oder im Freundeskreis – ein respektvoller Umgang miteinander, gemeinsame Projekte, Nachhilfe oder inklusive Sportangebote sind Wege, um die Vielfalt in unserer Umgebung zu fördern.

Inklusion ist nicht nur ein Begriff, sondern ein Gewinn für alle. Dadurch wird das Leben bunter, die Gesellschaft stärker und die Arbeitswelt gerechter.

DIVERSITÄT, INKLUSION UND INTEGRATION

Wird über den Arbeitsmarkt in Österreich gesprochen, fallen immer wieder die Begriffe „Diversität, Inklusion und Integration“. Das sind verschiedene Konzepte, die allesamt wichtige Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, aber auch die Gesellschaft haben.

DIVERSITÄT bezieht sich auf die Vielfalt von Mitarbeitenden hinsichtlich ihrer Hintergründe, Fähigkeiten und Perspektiven, einschließlich Geschlecht, Herkunft, Alter und sexueller Orientierung. Eine diverse Belegschaft fördert Kreativität und Innovation. Unternehmen, die auf Diversität setzen, können auf einen größeren Talentpool zurückgreifen und dadurch besser auf die Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen.

INKLUSION bedeutet, dass alle Menschen, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Einschränkungen, von Anfang an vollständig in die Gesellschaft einbezogen werden. Es geht darum, Barrieren abzubauen, damit Jede/r die gleichen Möglichkeiten hat, an allen Lebensbereichen teilzunehmen. Das schafft ein respektvolles und unterstützendes Arbeitsumfeld.

INTEGRATION hingegen bedeutet, Menschen aus unterschiedlichen Gruppen, wie etwa Menschen mit Behinderungen oder Migranten, in bestehende Gruppen oder Strukturen aufzunehmen und in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Wenn Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Hintergründen in die Arbeitswelt integriert werden, bringen diese neue Ideen und Perspektiven ins Unternehmen. Außerdem wird die Gesellschaft vielfältiger, was dazu beiträgt, ein offenes und tolerantes Klima zu schaffen.

FOTO: © BILLA AG / KLAUS PRESSBERGER

Lehre mit Marketing? Haben wir!

Starte jetzt deine preisgekrönte Lehre!



POLYTECHNISCHE SCHULE VIEL BESSER ALS IHR RUF

Die Polytechnische Schule (PTS) ist eine große Chance für alle, die noch nicht wissen, wohin ihre berufliche Reise gehen soll. Schülerinnen und Schüler können aus acht Fachbereichen wählen und arbeiten handwerklich in den Werkstätten. Präsentationen von Firmen an der Schule, aber auch Exkursionen und Schnuppertage unterstützen die Jugendlichen dabei, den richtigen Beruf zu finden.

TEXT: CHRISTINA GÄRTNER

Von vielen Lehrlingen hat nur ein kleiner Teil die neunte Schulstufe in einer Polytechnischen Schule (PTS) absolviert. Der Grund ist der schlechte Ruf, der dem „Poly“ seit vielen Jahren oder Jahrzehnten anhaftet. Auch wenn der Schultyp von vielen als Hemmschuh gesehen wird, kann hier der Grundstein für eine erfolgreiche Karriere gelegt werden. Dieses neunte Schuljahr in einer PTS bietet den Jugendlichen die Chance, ihre individuellen Interessen, Neigungen, Begabungen sowie Stärken und Schwächen zu erkennen. Üblicherweise führt der Weg weiter in die duale Ausbildung – doch man kann sich natürlich auch für einen weiterführenden Bildungsweg entscheiden.

ORIENTIERUNGSPHASE

Die neunte Schulstufe in einer allgemein- oder berufsbildenden höheren Schule zu absolvieren, wenn man schon weiß, dass die Matura nicht das Ziel ist, sollte gut überlegt sein. Denn gelingt es nicht, hier mitzuhalten und wechselt nach den ersten Wochen oder Monaten in eine PTS, um ein positives Abschlusszeugnis zu erreichen, hat man den wichtigsten Kern dieses Schultyps verpasst: Die Orientierungsphase. Seit Septem-

ber 2020 startet jede PTS das Schuljahr mit einem Kennenlernen aller angebotenen Fachbereiche – inklusive Werkstätten. Zusätzlich kommen Unternehmen, die auf der Suche nach Lehrlingen sind, an die Schule, um sich als künftige Arbeitgeber zu präsentieren. Es gibt Exkursionen zu Unternehmen, in denen bei Interesse auch Schnuppertage absolviert werden können. Basierend auf den Eindrücken und Erlebnissen entscheiden sich die Jugendlichen dann, welchen Fachbereich sie absolvieren. Damit hat man ein ganzes Jahr Zeit, um herauszufinden, ob man sich richtig entschieden hat – und kann diese Erkenntnis zu seinem Vorteil nutzen.

VERSCHIEDENE FACHBEREICHE

Die an den PTS angebotenen Fachbereiche decken die großen Berufsfelder der Wirtschaft ab. Die Einrichtung eines autonomen Fachbereiches, wie etwa Mechatronik oder Mediendesign, bietet den Schulen die Möglichkeit, auf die Bedürfnisse regionaler Wirtschaftsbetriebe einzugehen. Grundsätzlich gibt es an den über 200 Polys in Österreich die Fachbereiche:

GESUNDHEIT, SCHÖNHEIT UND SOZIALES • METALL • ELEKTRO • BAU • HOLZ • HANDEL UND BÜRO • TOURISMUS

ROLLENBILDER AUFBRECHEN

Stereotype in der Berufswahl sind tatsächlich auch 2024 noch nicht vollständig verschwunden. So stellt man etwa in der PTS Bad Goisern fest: „Rollenbilder beherrschen in Bad Goisern den Alltag, die Bewohner sind sehr konservativ. Obwohl die Fachbereiche noch eher geschlechterspezifisch gewählt werden, ist der Trend zur Veränderung spürbar. Immer mehr Mädchen trauen sich handwerkliche Berufe zu.“ Jährlich drücken hier rund 35 SchülerInnen die Schulbank. Der Fachbereich „Metall“ führt vor „Holz“, im Kommen ist die Kombination „Elektro/IT/Mechatronik“. In Zusammenarbeit mit der heimischen Wirtschaft, der Gemeinde und Vereinen werden interessante und bleibende Projekte umgesetzt, wie etwa Stehtische für die Bürgermusik. Im Gespräch ist derzeit eine Berufsorientierungs- und Bildungsmesse für das Innere Salzkammergut, bei der die Mittelschulen Ebensee, Bad Ischl, Bad Goisern und Gosau abwechselnd Betriebe und weiterführende Schulen der Umgebung zur Präsentation in die 7. und 8. Schulstufen einladen.

PRAKTISCHE UMSETZUNG

An der PTS in Schwanenstadt stehen drei Stunden Mediendesign auf dem Stundenplan. Ob der Fokus auf Text, Foto oder Film gelegt wird, entscheidet die Nachfrage aus der Wirtschaft. 2020 startete man die Gestaltung und Planung eines kompetenzorientierten Lehrplans für Medienproduktion. „Durch ein Schulfilm-Projekt während des Lockdowns mündete das wachsende Interesse in einem eigenen Schulfach“, blickt Schwanenstadts PTS-Direktorin Susanna Thallinger zurück. SchülerInnen dieses Fachbereichs arbeiten auch mit Experten, etwa dem Welser Medienkulturhaus, zusammen und wurden bereits für ihre Projekte ausgezeichnet. Aufgrund der steigenden Digitalisierung wurden an der PTS Schwanenstadt einige Themen zum Bereich „COM – Commerce, Office und Medien“ – zusammengefasst.

KENNELERNEN

Manche Schulen laden zum Tag der offenen Tür. Wieder andere halten Schnuppertage ab, an denen Schülerinnen und Schüler einen Tag in der PTS verbringen, um einen ersten Eindruck der Fachbereiche und Werkstätten zu gewinnen.

BEISPIEL EINER NEGATIVKARRIERE CHILLEN ODER HACKELN



Die Frage beschäftigt dich vielleicht gerade, weil du keine Lust auf Schule oder Arbeit hast und lieber deine Zeit mit anderen Dingen verbringst. Der Gedanke, ganztägig nichts zu tun, ist extrem verlockend. Doch denken wir ein Stück in die Zukunft – wer bezahlt in ein paar Jahren für dein Essen, Kleidung und Wohnen?

OHNE JOB?

Wenn du keinen Job, keine Lehrstelle hast, mag das fürs erste cool und chillig sein, weil du ja morgens nicht aufstehen musst. Das wird aber bald recht fad werden, denn alle deine Freunde und Bekannten sind nicht zu erreichen, haben keine Zeit für dich, weil die eben mit Beruf/Ausbildung/Lernen beschäftigt sind.

Und wenn du ehrlich zu dir selber bist, dann merkst du rasch, dass du in deiner Freundesrunde an vielen Gesprächen nicht mehr teilnehmen kannst, weil du einfach nichts dazu zu sagen hast. Dir fehlen die Alltagsgeschichten und Erfahrungen mit KollegInnen, AusbilderInnen, ChefInnen. All die Möglichkeiten, die dir tägliche Arbeit für deine Persönlichkeit – und natürlich dein Können – gibt, kannst du nicht nutzen.



Eine Ausbildung oder ein Job bieten nicht nur finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit. Sie geben dir die Chance, neue Dinge auszuprobieren und herauszufinden was du wirklich machen möchtest. Natürlich bedeutet es auch, Verantwortung zu übernehmen. Doch beides – Arbeit und Verantwortung – führen letztendlich zu einem selbstbestimmten Leben. Ja klar könntest du darauf warten, bis alles von alleine passiert und dich solange von anderen Menschen durchfüttern lassen. Aber stell dir vor, in einigen Jahren immer noch im Kinderzimmer bei den Eltern zu wohnen – ohne Perspektive für dein eigenes Leben. Wie würde sich das auf dein Sozial- und Liebesleben auswirken? Und was passiert, wenn Mama oder Papa plötzlich sagt, sie können oder wollen dein chilliges Leben nicht mehr finanzieren?

DU WILLST KEIN NEET SEIN

Der Begriff NEETs wurde Anfang der Zweitausender-Jahre durch die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) geprägt. Damit werden Jugendliche im Alter zwischen 15 und 24 Jahren bezeichnet, die sich weder in Beschäftigung noch in Ausbildung oder Trainings befinden (Not in Education, Employment or Training). Der Anteil der nichterwerbstätigen Jugendlichen in Österreich lag im Jahr

2022 bei durchschnittlich 8,1 Prozent. Es wird oft behauptet, dass NEETs einfach auf Kosten der Allgemeinheit leben und sich von Sozialhilfe finanzieren lassen. Doch das stimmt nicht. Es gibt keine freie Wahl zwischen Sozialhilfe und Arbeit. Wenn du staatliche Unterstützung erhältst, kannst du zur Arbeit verpflichtet werden.

„GEMMA AMS“

Die Auszahlung von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe ist an Bedingungen geknüpft und keine Dauerlösung. Schülerinnen und Schüler haben keinen Anspruch auf Geldleistungen des Arbeitsmarktservices (AMS), also „hartzeln statt hackeln“ ist keine Option. „Gemma (online) AMS“ macht aber durchaus Sinn! Ausgebildete Jugendberater unterstützen persönlich bei der Berufsorientierung in den AMS Geschäftsstellen. Auch online sind auf www.ams.at viele Informationen verfügbar, wie etwa der AMS Berufskompass – eine Orientierungshilfe, was du nach der Pflichtschulzeit machen kannst. Aber auch, wenn du die Schule oder Lehre abgebrochen hast. Das AMS Beruflexikon informiert über Aufgaben und Tätigkeiten in den Berufen, über Berufsanforderungen, Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Beschäftigungsmöglichkeiten, Berufsaussichten, Anfangseinkommen und vieles mehr. >>>



FOTO: © IMAGE BY PCH VECTOR ON FREEPK

VOM TRAUM ZUM ALBTRAUM

Hast du dich jemals gefragt, was passiert, wenn du einfach nicht zur Schule gehst oder keine Arbeit suchst, wenn du älter bist? Ohne finanzielle Unterstützung ist das chillige Leben nicht mehr so angenehm. Du könntest sogar obdachlos werden, weil du die monatlichen Kosten für Miete, Strom, Essen, Versicherung, Kleidung, Telefon, Internet und vieles mehr nicht bezahlen kannst. Es wird schwierig, sich auch nur die grundlegendsten Dinge leisten zu können. Ohne Einkommen und einer stabilen Lebenssituation können die Dinge – sogar relativ rasch – außer Kontrolle geraten. Arbeiten und Bildung sind der Schlüssel zu einem erfolgreichen Leben und geben dir die Möglichkeit, deine Träume zu verwirklichen.

JA, ICH WILL

Es mag zwar verlockend sein, den ganzen Tag auf der Couch zu liegen und Netflix zu schauen, aber das wird dich nicht weiterbringen. Es ist wichtig, dass du dir Ziele setzt. Du musst bereit sein, Verantwortung für dein Leben zu übernehmen und selbst Entscheidungen zu treffen. Denke daran: Die Welt gehört denen, die sich trauen! Nutze jede Chance zur Weiterbildung oder zum Aufbau von Fähigkeiten. Du hast und bist alles, was nötig ist, um erfolgreich durchs Leben gehen. Nutze dies als Ansporn dafür, etwas Großartiges daraus werden zu lassen!

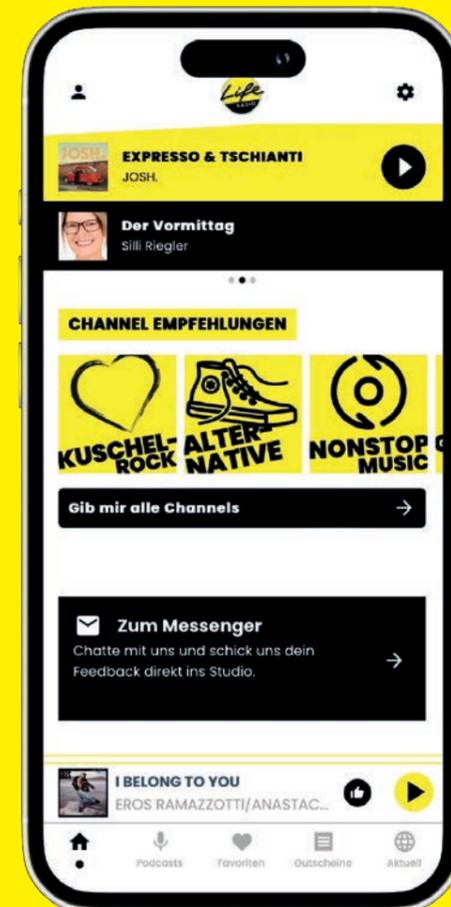
NEUE ERFAHRUNGEN

Im Job hast du auf einmal KollegInnen – keine Schulfreunde. Miteinander zu arbeiten ist eine ganz andere, neue Erfahrung für dich. Du wirst im täglichen Tun gebraucht. Bist du nicht da, reißt das eine Lücke im täglichen Arbeitsprozess – Du hast eine wichtige Rolle und das bedeutet natürlich auch Verantwortung zur Anwesenheit. Verantwortung aber auch zur Qualität deiner Arbeit: es ist nicht egal, ob du ordentlich und genau arbeitest, denn jeder Fehler wirkt sich aus.

Es ist nicht egal, wie du die Zusammenarbeit mit den Kollegen lebst – denn von denen wirst du deine Aufgaben im Beruf lernen. Und das funktioniert nun mal in einem guten Betriebsklima besser und leichter für dich. Also nutze dies mit deinem höflichen, charmanten, lustigen und vor allem angenehmen Auftreten – du wirst sehen, so macht das Arbeiten Spaß!

HAUPTSACHE LIFE RADIO

Such dir deine Lieblingsmusik
in der **Life Radio App**



Hol dir jetzt die App
Podcasts, Musik und lokale Stories
liferadio.at



NO LIMITS

JOBS FOR THE NEXT GENERATION

► **JOBS & UNTERNEHMEN**

Berufseinsteigerjobs, Samstagsjobs, Lehrstellen und vieles mehr

► **BERUFSLEXIKON**

Berufe von A - Z

► **STORIES & TIPPS**

Einblicke in Unternehmen und Vorbereitung für den Berufsalltag



**DIE JOB-
PLATTFORM
FÜR DIE
GEN Z!**